



SALZBURGER
KULTURVEREINIGUNG

Saison 2023/24

+43 (0)662 845346
www.kulturvereinigung.com



SALZBURGER
KULTURVEREINIGUNG

KONZERTE

SALZBURGER STRASSENTHEATER

GEORG TRAKL

Rückseite: **Julia Hagen**,
Solistin (Violoncello), Dresdner Philharmonie,
27.–29. September 2023 (S. 16–19)

© Julia Wesely

Inhalt

Vorwort.....	4–5
Veranstaltungsübersicht.....	6–9
Salzburger Straßentheater.....	10–13
Veranstaltungen Saison 2023/24.....	14–97
Salzburger Kulturtage.....	24–45
Silvester- und Neujahrskonzerte.....	62–67
Mitgliedschaft & Programmpräsentation.....	80–81
Education.....	98–103
Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte.....	104–113
Service, Abonnements & Preise.....	114–130

Lesen Sie ausgewählte Gedichte Georg Trakls auf den Seiten:
20–21, 46–47, 60–61

Sehr geehrtes Publikum,

es reicht ein einzelner Funke, um ein Feuer zu entfachen. Auch bei Ihnen hat dieser Funke eine Leidenschaft für Kunst und Kultur entzündet, die Sie alle mit uns teilen. Gerade in bewegten Zeiten wie diesen mit all ihren Herausforderungen müssen wir diese Leidenschaft auch bei neuem Publikum wecken. Dass wir hierfür auch neue, digitale Kommunikationswege nützen wollen, scheint nur logisch. Gleichzeitig den Service unseres Kartenbüros hochzuhalten, bleibt dabei ebenso bedeutsam. Im generationsübergreifenden Austausch von Wissen und Erfahrung können beide Seiten gewinnen.

LEIDENSCHAFT ENTFACHEN

Und so bitten wir Sie, verehrtes Publikum, Ihre Leidenschaft mit Ihren Freunden, Bekannten und (Enkel-)Kindern zu teilen: Erzählen Sie von einzigartigen Konzert-erlebnissen und welche Emotionen diese zu wecken imstande sind. Laden Sie sie ein, die Welt der „Klassik“ bei einem gemeinsamen Konzertbesuch im unnachahmlichen

Ambiente des Großen Festspielhauses zu erleben – auf dass ein Funke überspringe und das Feuer weiter getragen werde.

ABWECHSLUNGSREICHES PROGRAMM & TRAKL-JUBILÄUM

Wir freuen uns, Ihnen auch in dieser Saison ein abwechslungsreiches Programm, dargeboten von nationalen und internationalen Orchestern, Dirigenten und Solisten allerhöchster Güte aus 17 verschiedenen Ländern, präsentieren zu dürfen. Erleben Sie das Royal Scottish National Orchestra unter Thomas Søndergård, das Ihnen Richard Strauss' „Heldenleben“ und „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky präsentiert. Gänsehautmomente sind garantiert, wenn Santtu-Matias Rouvali und Göteborgs Symfoniker „Scheherazade“ von Rimsky-Korsakow und Tschai-kowskys „Pathétique“ darbieten. Seien Sie dabei, wenn mit Marie Jacquot und Giedrė Šlekytė zwei herausragende junge Dirigentinnen mit ihrer ihnen eigenen Energie die Orchester leiten. Im April erwarten

Sie die Prager Symphoniker mit einer Hommage an die Komponisten Tschechiens – wie Smetana, Janáček, Suk, Dvořák und Martinů – deren Geburts- oder Todestage sich rund jähren. Freuen Sie sich auf Ivor Bolton, der mit dem Sinfonieorchester Basel und Bruckners Siebter zurück nach Salzburg kommt. Lassen Sie sich die Vielfalt der Instrumentalsolisten nicht entgehen: von Julia Hagen am Cello über Francesco Piemontesi am Klavier, von Xavier de Maistre an der Harfe bis hin zu Selina Ott an der Trompete.

Lauschen Sie im Rahmen der Salzburger Kulturtage Klängen verfemter Musik, der in einer Zeit, in der wir wieder vermehrt autoritäre Regime erleben müssen, zwei Programme gewidmet sind. Jazzfreunde aufgepasst: die Lungau Big Band feiert ihren Vierziger und wir veranstalten ein Konzert für Bigband und großes Symphonieorchester, geschrieben von der Trompetenlegende Wynton Marsalis. Auch die Reihe Musik:conText wartet wieder mit erlesenen Schauspiellern wie u.a. Birgit Minichmayr und Philipp Hochmair auf.

Besuchen Sie das Salzburger Straßentheater, das die Komödie „Die Niere“ in der Inszenierung von Georg Clementi auf Plätzen in Stadt und Land Salzburg bei freiem Eintritt zeigt.

Lernen Sie Salzburgs bedeutendsten Lyriker, Georg Trakl, näher kennen. Die ihm gewidmete Forschungs- und Gedenkstätte, die 1973 in dessen Geburtshaus eingerichtet wurde, feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Seine Gedichte und Ausschnitte seiner Autographe führen als roter Faden durch dieses Saisonprogramm und geben Anreiz, sich intensiver mit dem Dichter zu befassen.

TREUE & NACHHALTIGKEIT

Wir laden Sie herzlich ein, als Teil des Freundeskreises der Salzburger Kulturvereinigung Ihre Verbundenheit zu stärken und die vielen Vorteile einer Mitgliedschaft zu genießen. Uns ist der persönliche und direkte Austausch mit dem Publikum von eminenter Bedeutung. In vielen Gesprächen mit Ihnen, und auch als eines der



Ergebnisse unserer Besucherbefragung, hat sich der Wunsch herauskristallisiert, dass unsere Konzerte früher beginnen sollen. Dies erleichtert Ihre Rückreise von unseren Veranstaltungen oder ermöglicht ein gemeinsames Essen im Anschluss.

UNSERE KONZERTE BEGINNEN KÜNFTIG UM 19.00 UHR!

In Zeiten, in denen die Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit allgegenwärtig sind, ist es uns Anliegen und Freude gleichermaßen, dass die Veranstaltungen der Salzburger Kulturvereinigung künftig das Gütesiegel „Green Event Salzburg“ tragen werden, und wir somit betonen, dass bei unseren Veranstaltungen auf ökologische,

soziale und ökonomische Nachhaltigkeit besonders Rücksicht genommen wird. „Kultur ist nicht alles, aber ohne Kultur ist alles nichts“, wusste schon Karl Valentin. Wir laden Sie herzlich ein, Ihr Leben mit einem Konzertabonnement zu bereichern und die Salzburger Kulturvereinigung bei ihren vielfältigen Aufgaben auf neuen Wegen in die Zukunft zu begleiten.

Hans Schinwald
Präsident

Thomas Heißbauer
Künstlerischer Leiter

Josefa Hüttenbrenner
Kaufmännische Leiterin

Veranstaltungen Saison 2023/24

JULI/AUGUST 2023

13. Juli bis 6. August 2023 Die Niere Salzburger Straßentheater 13

SEPTEMBER 2023

Mi, 27. Sept. 2023 ... GFH 19.00 Uhr ... Dresdner Philharmonie Urbański | Hagen 17

Do, 28. Sept. 2023 ... GFH 19.00 Uhr ... Dresdner Philharmonie Urbański | Hagen 19

Fr, 29. Sept. 2023 ... GFH 19.00 Uhr ... Dresdner Philharmonie Urbański | Hagen 19

OKTOBER 2023

Mo, 2. Okt. 2023 ... KIRCHE 20.15 Uhr ... Orgelkonzert Marshall 27

Do, 5. Okt. 2023 ... MOZ 19.00 Uhr ... Verboten schön Würth Philharmoniker | Vandelli | Hornung 29

Fr, 6. Okt. 2023 ... GFH 19.00 Uhr ... Swing Symphony Bruckner Orchester Linz | Lungau Big Band | Marshall | Rule 31

Sa, 7. Okt. 2023 ... MOZ 19.00 Uhr ... Musik:conText Fally | Wagner-Trenkwitz | Das Ballaststofforchester | Achatz 33

Mo, 9. Okt. 2023 ... KINO 17.00 Uhr ... Genies | Filmabend 35

Di, 10. Okt. 2023 ... GTFG 19.00 Uhr ... Musik:Kaleidoskop Heißbauer 101

Fr, 13. Okt. 2023 ... GFH 19.00 Uhr ... Fräulein Else Musicbanda Franui | maschek 37

So, 15. Okt. 2023 ... DOM 18.30 Uhr ... Domkonzert Dommusik | Domchor | Jugendkantorei | Fournier 39

Mi, 18. Okt. 2023 ... GFH 19.00 Uhr ... Royal Scottish National Orchestra ... Søndergård | de la Salle 41

Do, 19. Okt. 2023 ... GFH 19.00 Uhr ... Royal Scottish National Orchestra ... Søndergård | de la Salle 41

Fr, 20. Okt. 2023 ... GFH 19.00 Uhr ... Royal Scottish National Orchestra ... Søndergård | de la Salle 43

So, 22. Okt. 2023 ... MOZ 11.00 Uhr ... Sonntagsmatinee Orchester der SKV | KlangsCala | Zeilner | Imorde 45

SPIELSTÄTTEN Saison 2023/24

GFH Großes Festspielhaus

MOZ Großer Saal, Stiftung Mozarteum

SZENE Szene Salzburg, Saal

MT Marionettentheater Salzburg

AULA Große Universitätsaula

DOM Dom zu Salzburg

KIRCHE Franziskanerkirche Salzburg

FPCC Ferry Porsche Congress Center, Zell am See

KAV Kavalierhaus Klessheim

GTFG Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte

KINO DAS KINO

FÖLO Fördererlounge, Großes Festspielhaus

NOVEMBER 2023

Fr, 3. Nov. 2023 GTFG 19.00 Uhr Buchpräsentation Theisohn 49

Mi, 8. Nov. 2023 GTFG 19.00 Uhr Musik:Kaleidoskop Heißbauer 101

Mi, 15. Nov. 2023 GFH 19.00 Uhr Göteborgs Symfoniker Rouvali | Steinbacher 51

Do, 16. Nov. 2023 GFH 19.00 Uhr Göteborgs Symfoniker Rouvali | Steinbacher 52

Fr, 17. Nov. 2023 GFH 19.00 Uhr Göteborgs Symfoniker Rouvali | Steinbacher 53

Do, 30. Nov. 2023 MT 19.00 Uhr Musik:conText Böck | Martin Gasselsberger Trio 55

DEZEMBER 2023

Mi, 20. Dez. 2023 GFH 19.00 Uhr Mozarteumorchester Salzburg Šlekyté | Piemontesi 57

Do, 21. Dez. 2023 GFH 19.00 Uhr Mozarteumorchester Salzburg Šlekyté | Piemontesi 57

Fr, 22. Dez. 2023 GFH 19.00 Uhr Mozarteumorchester Salzburg Šlekyté | Piemontesi 59

So, 31. Dez. 2023 SZENE 16.00 Uhr Sylvestergala Das Ballaststofforchester | Achatz | Solisten 64

So, 31. Dez. 2023 SZENE 19.30 Uhr Sylvestergala Das Ballaststofforchester | Achatz | Solisten 64

So, 31. Dez. 2023 FPCC 17.00 Uhr Silvesterkonzert in Zell am See Philharmonie Salzburg | Fuchs | Sannicandro 65

Veranstaltungen Saison 2023/24

JÄNNER 2024

Mo, 1. Jän. 2024	GFH	15.00 Uhr	Neujahrskonzert	Philharmonie Salzburg Fuchs Martino	67
Mo, 1. Jän. 2024	GFH	19.00 Uhr	Neujahrskonzert	Philharmonie Salzburg Fuchs Martino	67
Mi, 17. Jän. 2024	GFH	19.00 Uhr	Wiener Symphoniker	Jacquot Karvay	69
Do, 18. Jän. 2024	GFH	19.00 Uhr	Wiener Symphoniker	Jacquot Karvay	69
Fr, 19. Jän. 2024	GFH	19.00 Uhr	Wiener Symphoniker	Jacquot Kavakos	71

FEBRUAR 2024

Do, 1. Feb. 2024	GTFG	19.00 Uhr	Musik:Kaleidoskop	Heißbauer	101
Mi, 7. Feb. 2024	GFH	19.00 Uhr	Basque National Orchestra	Trevino de Maistre	73
Do, 8. Feb. 2024	GFH	19.00 Uhr	Basque National Orchestra	Trevino de Maistre	75
Fr, 9. Feb. 2024	GFH	19.00 Uhr	Basque National Orchestra	Trevino de Maistre	75
Sa, 10. Feb. 2024	MOZ	16.00 Uhr	Faschingssoiree	Orchester der SKV Kinderchor Zeilner Solisten	77
So, 11. Feb. 2024	MOZ	11.00 Uhr	Faschingsmatinee	Orchester der SKV Kinderchor Zeilner Solisten	77

MÄRZ 2024

Do, 7. März 2024	SZENE	19.00 Uhr	Musik:conText	Minichmayr Mühlbacher Streichquartett Sonare	79
------------------	-------	-----------	---------------	--	----

APRIL 2024

Di, 9. April 2024	MT	19.00 Uhr	Programmpräsentation Saison 2024/25	Heißbauer Hüttenbrenner	81
Mi, 10. April 2024	GFH	19.00 Uhr	Prager Symphoniker	Brauner Gromes	83
Do, 11. April 2024	GFH	19.00 Uhr	Prager Symphoniker	Brauner Dörken	84
Fr, 12. April 2024	GFH	19.00 Uhr	Prager Symphoniker	Brauner	85
Di, 16. April 2024	KAV	18.00 Uhr	Klassik & Kulinarik	Döllerer Mozarteum Quartett	87
Mi, 17. April 2024	KAV	18.00 Uhr	Klassik & Kulinarik	Döllerer Mozarteum Quartett	87
Mi, 24. April 2024	GFH	19.00 Uhr	Mozarteumorchester Salzburg	Hahn Ott Ullman	89
Do, 25. April 2024	GFH	19.00 Uhr	Mozarteumorchester Salzburg	Hahn Ott Ullman	89
Fr, 26. April 2024	GFH	19.00 Uhr	Mozarteumorchester Salzburg	Hahn Ott	91



Xavier de Maistre



Birgit Minichmayr



Santtu-Matias Rouvali

MAI 2024

Mi, 15. Mai 2024	GTFG	19.00 Uhr	Musik:Kaleidoskop	Heißbauer	101
Mi, 22. Mai 2024	GFH	19.00 Uhr	Sinfonieorchester Basel	Bolton Clayton Mácsai	93
Do, 23. Mai 2024	GFH	10.00 Uhr	Schülerkonzert	Philharmonie Salzburg Fuchs Keller	103
Do, 23. Mai 2024	GFH	13.30 Uhr	Lehrlingskonzert	Philharmonie Salzburg Fuchs Keller	103
Do, 23. Mai 2024	GFH	19.00 Uhr	Sinfonieorchester Basel	Bolton Clayton Mácsai	93
Fr, 24. Mai 2024	GFH	19.00 Uhr	Sinfonieorchester Basel	Bolton Nguci	95

JUNI 2024

Sa, 8. Juni 2024	AULA	19.00 Uhr	Musik:conText	Hochmair OÖ Salonisten	97
------------------	------	-----------	---------------	--------------------------	----



Salzburger Straßentheater

13. Juli – 6. August 2023

Salzburger Straßentheater

13. Juli – 6. August 2023

in Stadt und Land Salzburg



© SKV/abihara photography

Do, 13. Juli – So, 6. August 2023

44 Vorstellungen in Stadt und Land Salzburg

PREMIERE: 13. Juli, Stiegl Festwiese

Alle Termine unter www.kulturvereinigung.com

Die Niere

Komödie von Stefan Vögel
Inszenierung: Georg Clementi

Mit:

Anja Clementi
Georg Clementi
Karoline Troger
Alex Linse

Eintritt frei
Spenden erbeten

„Doktor Adler sagt, ich brauche eine neue Niere.“ Mit dieser Ankündigung konfrontiert Kathrin eines Abends ihren Mann Arnold. Dieser zögert, seiner Frau seine Niere anzubieten. Kathrin ist sofort überzeugt: Arnold liebt sie nicht aufrichtig. Von da an geht es für Arnold nur noch bergab. Das alles an einem Abend, an dem eigentlich mit Freunden gefeiert hätte werden sollen: Arnolds Diamond-Tower in Paris wurde bewilligt, ein großer Erfolg für den Architekten! Ein doch etwas phallisches Symbol, findet Diana, eine Apothekerin mit Geheimnissen und Freundin des Ehe-

paars. Genauso wie Götz, Dianas Ehemann. Sofort, ohne mit der Wimper zu zucken, sagt er Kathrin seine Niere zu. Jetzt steht Arnold erst recht dumm da. Und aus der Liebesprobe wird schnell auch eine Freundschaftsprobe. Was Frank-Walter Steinmeier für seine Frau tat, ist eben keine Kleinigkeit. Die Nachrichten über die Nierenspende des deutschen Bundespräsidenten an seine Frau brachte den Autor Stefan Vögel auf die Idee, diese überaus rasante Komödie über eine partnerschaftliche Organspende zu schreiben.



Veranstaltungen

Saison 2023/24

Dresdner Philharmonie

Krzysztof Urbanski

27./28./29. September 2023



Ausschnitt aus Trakls Gedicht IN EIN ALTES STAMMBUCH (siehe S. 46): „... Schauernd unter herbstlichen Sternen ...“

Mi, 27. September 2023

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Große Symphonie

Tschaikowskys Vierte

WOLFGANG AMADÉ MOZART
Ouvertüre aus „Le nozze di Figaro“

CAMILLE SAINT-SAËNS
Konzert für Violoncello und Orchester
Nr. 1, a-Moll, op. 33

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY
Symphonie Nr. 4, f-Moll, op. 36

Dresdner Philharmonie
Krzysztof Urbański *Dirigent*
Julia Hagen *Violoncello*

Einführungsvortrag:
18.15 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: €29–€99

Pjotr Iljitsch Tschaikowskys zutiefst romantische „Vierte“ war seine erste Symphonie, die zum Welterfolg wurde. Das weite Klangpanorama des bewegenden Stücks mit seinen unvergesslichen Melodien endet mit dem Sieg des Lichts über die Schläge des Schicksals und mit der Erkenntnis des Komponisten: „Freue Dich an der Freude anderer – und das Leben ist doch zu ertragen.“ Unwiderstehliche Vitalität strahlt auch Mozarts pulsierende Ouvertüre zu seiner populären Oper „Le nozze di Figaro“ aus. „Die Musik muss von sich aus bezaubern“, schrieb Camille Saint-Saëns, sie

muss „in die Seele dringen und sich dort auf kleinen Pfaden fortbewegen“. Dies gilt auch für das brillante 1. Cellokonzert des französischen Meisters, der klassische Formen mit romantischen Emotionen wunderbar verbinden konnte. Die junge Weltklasse-Solistin aus Salzburg, Julia Hagen, wird das Werk an diesem Abend interpretieren. Krzysztof Urbański, der charismatische Maestro aus Polen, steht am Pult der Dresdner Philharmonie, die zu den großen deutschen Orchestern und seit vielen Jahren zu den Stammgästen der Kulturvereinigung gehört.



Julia Hagen

© Simon Pauly



Krzysztof Urbanski

© Marco Borggreve

Do, 28. September 2023

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Musik der Meister

Fr, 29. September 2023

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Welt der Musik

Julia Hagen spielt Schumann

ROBERT SCHUMANN

Konzert für Violoncello und Orchester,
a-Moll, op. 129

DMITRI D. SCHOSTAKOWITSCH

Symphonie Nr. 10, e-Moll, op. 93

Dresdner Philharmonie

Krzysztof Urbanski *Dirigent*Julia Hagen *Violoncello**Einführungsvortrag:*

18.15 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: €29–€99

„Licht senden in die Tiefe des menschlichen Herzens“ war für Robert Schumann „des Künstlers Beruf.“ Sein Cellokonzert ist erfüllt von sehnsuchtsvoller, romantischer Leidenschaft. Die sensible Poesie in Schumanns Klangsprache verbindet sich ideal mit dem noblen Klang des Soloinstruments. Die junge Weltklasse-Solistin aus der großen Salzburger Musikerfamilie, Julia Hagen, wird das eindrucksvolle Werk an diesem Abend interpretieren. Krzysztof Urbanski, der charismatische Maestro aus Polen, steht am Pult der Dresdner Philharmonie,

die zu den großen deutschen Orchestern und seit vielen Jahren in Salzburg zu den Stammgästen gehört. All die Ambivalenz künstlerischen Schaffens in einer Diktatur zwischen zum Überleben notwendiger Anpassung und Wahrhaftigkeit spiegelt sich in den Symphonien von Dmitri Schostakowitsch, die wohl den bedeutendsten symphonischen Zyklus der Moderne darstellen. Die aufwühlende „Zehnte“ ist ein berührendes, gerade in unserer Zeit wieder hochaktuelles Monument der (Musik-)Geschichte.

DIE RABEN

Über den schwarzen Winkel hasten
Am Mittag die Raben mit hartem Schrei.
Ihr Schatten streift an der Hirschkuh vorbei
Und manchmal sieht man sie mürrisch rasten.

O wie sie die braune Stille stören,
In der ein Acker sich verzückt,
Wie ein Weib, das schwere Ahnung berückt,
Und manchmal kann man sie keifen hören

Um ein Aas, das sie irgendwo wittern,
Und plötzlich richten nach Nord sie den Flug
Und schwinden wie ein Leichenzug
In Lüften, die von Wollust zittern.

Ein schwarzer Streifen am Abend.

AN DIE SCHWESTER

Wo du gehst wird Herbst und Abend,
Blaues Wild, das unter Bäumen tönt,
Einsamer Weiher am Abend.

Leise der Flug der Vögel tönt,
Die Schwermut über deinen Augenbogen.
Dein schmales Lächeln tönt.

Gott hat deine Lider verbogen.
Sterne suchen nachts, Karfreitagskind,
Deinen Stirnenbogen.

GRODEK

Am Abend tönen die herbstlichen Wälder
Von tödlichen Waffen, die goldnen Ebenen
Und blauen Seen, darüber die Sonne
Düster hinrollt; umfängt die Nacht
Sterbende Krieger, die wilde Klage
Ihrer zerbrochenen Mäuler.
Doch stille sammelt im Weidengrund
Rotes Gewölk, darin ein zürnender Gott wohnt
Das vergoßne Blut sich, mondne Kühle;
Alle Straßen münden in schwarze Verwesung.
Unter goldnem Gezweig der Nacht und Sternen
Es schwankt der Schwester Schatten durch den schweigenden Hain,
Zu grüßen die Geister der Helden, die blutenden Häupter;
Und leise tönen im Rohr die dunkeln Flöten des Herbstes.
O stolzere Trauer! ihr ehernen Altäre
Die heiße Flamme des Geistes nährt heute ein gewaltiger Schmerz,
Die ungeborenen Enkel.

DIE SONNE

Täglich kommt die gelbe Sonne über den Hügel.
Schön ist der Wald, das dunkle Tier,
Der Mensch; Jäger oder Hirt.

Rötlich steigt im grünen Weiher der Fisch.
Unter dem runden Himmel
Fährt der Fischer leise im blauen Kahn.

Langsam reift die Traube, das Korn.
Wenn sich stille der Tag neigt,
Ist ein Gutes und Böses bereitet.

Wenn es Nacht wird,
Hebt der Wanderer leise die schweren Lider;
Sonne aus finsterner Schlucht bricht.

Georg Trakl



*Partner der
Salzburger
Kulturvereinigung*

**UND
STOLZ
DRAUF.**



**UND
STOLZ
DRAUF.**

CHRISTIE'S
INTERNATIONAL REAL ESTATE



Die Architektur
besteht aus Traum,
Fantasie, Kurven
und leeren Räumen.

OSCAR NIEMEYER

Stiller & Hohla Immobilienreuhänder GmbH | Exclusive Affiliate of Christie's International Real Estate
Joseph-Messner-Straße 8-14, 5020 Salzburg, Österreich | +43 662 6585 0 | buy@stiller-hohla.at | stiller-hohla.at

STILLER & HOHLA
IMMOBILIEN - MANAGEMENT



2.10.–22.10.2023

SALZBURGER KULTURTAGE

Das Musikfestival im Herbst

Die Salzburger Kulturtage stehen im Zeichen der Vielfalt musikalischer Genres. Herausragende Künstler präsentieren in den knapp drei Wochen Spielzeit verschiedene Stilrichtungen, Formate und Werke. Sakralmusik, Symphonische Konzerte, ein einzigartiger Jazz-Abend begeistern ein breit gefächertes Publikum, wie auch zwei Veranstaltungen, die ganz dem Thema „Verfemte Musik“ gewidmet sind. Und immer steht im Mittelpunkt die Musik!

Mit Würth Philharmoniker, Bruckner Orchester Linz, Lungau Big Band, Das Ballaststofforchester, Musicbanda Franui, maschek, Royal Scottish National Orchestra, Orchester der Salzburger Kulturvereinigung, Kammerchor KlangsCala, Wayne Marshall, Claudio Vandelli, Egon Achatz, Thomas Søndergård, Helmut Zeilner, Maximilian Hornung, Chanda Rule, Daniela Fally, Christoph Wagner-Trenkwitz, Lise de la Salle, Luisa Imorde.

Orgelkonzert

Wayne Marshall



Wayne Marshall

Mo, 2. Oktober 2023

20.15 Uhr

Franziskanerkirche

Einlass: 20.00 Uhr

20%

Frühbucher
bis 30. Juli

Orgelkonzert mit Wayne Marshall

Die Franziskanerkirche öffnet ihre Pforten für Orgelklänge der besonderen Art. Gespielt wird das Konzert vom Briten Wayne Marshall, der als Organist, Dirigent und Pianist weltweit für seine Musikalität und Vielseitigkeit bekannt ist. Mit seinem außergewöhnlich umfangreichen Orgel-Repertoire wird er im Rahmen der Salzburger Kulturtage die spätgotische, romanische Franziskanerkirche mit gewaltigem Klang und musikalischer Energie füllen. In derselben Woche wird Wayne Marshall abermals seine Vielfalt beweisen, wenn er als Dirigent auf der Bühne steht und die Swing Symphony leitet (siehe Seite 31).

Einzelkarten: €25 | Freie Platzwahl



Würth Philharmoniker

Claudio Vandelli

Maximilian Hornung

Maximilian Hornung

Do, 5. Oktober 2023

19.00 Uhr

Großer Saal, Stiftung Mozarteum

20%

Frühbucher
bis 30. Juli

Verboten schön *Verfemte Musik*

HANNS EISLER

Sturm-Suite

WERNER RICHARD HEYMANN

Frühlings-Notturmo, op. 4

MIECZYŚLAW WEINBERG

Konzert für Violoncello und
Streichorchester, op. 43

ERICH WOLFGANG KORNGOLD

„Märchenbilder“ für Orchester, op. 3

ERWIN SCHULHOFF

Suite für Kammerorchester, op. 37

Würth Philharmoniker

Claudio Vandelli *Dirigent*

Maximilian Hornung *Violoncello*

Einzelkarten: €32 | €47 | €62 | €77

Verfemte Musik bildet den roten Faden dieses außergewöhnlichen Konzerts und verknüpft thematisch die Werke und deren Komponisten. Dabei handelt es sich um Musik, die von den Nationalsozialisten verboten wurde, da sie nicht im Einklang mit deren Schönheitsideal war oder von jüdischen bzw. andersdenkenden Komponisten, wie z.B. Kommunisten, stammte. Die Würth Philharmoniker sind zu Gast bei den Salzburger Kulturtagen

und spielen unter der Leitung ihres Chefdirigenten Claudio Vandelli ein Konzertprogramm, das facettenreich und heterogen, jedoch keineswegs entartet ist. Maximilian Hornung, einer der führenden Cellisten seiner Generation, ist als Solist beim Konzert für Violoncello und Streichorchester von Mieczysław Weinberg zu erleben, in welchem der Funken Hoffnung dieser dunklen Zeit nicht zu überhören ist.

Mit freundlicher
Unterstützung der

Stadlmair
FOUNDATION

Swing Symphony

Bruckner Orchester Linz & Lungau Big Band

© Reinhard Winkler



Bruckner Orchester Linz

© Albert Moser



Lungau Big Band

Fr, 6. Oktober 2023

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

20%

Frühbucher
bis 30. Juli

Swing Symphony

WYNTON MARSALIS

Swing Symphony für Big Band und
großes Symphonieorchester

Werke von

DUKE ELLINGTON

HOAGY CARMICHAEL

RAY NOBLE

Bruckner Orchester Linz

Lungau Big Band

Wayne Marshall *Dirigent*Chanda Rule *Gesang*

Einzelkarten: €39–€109

Ein Abend im Zeichen des Jazz und der Lungau Big Band. Diese feiert ihr 40-jähriges Bestehen und gestaltet den ersten Teil dieses Abends zusammen mit der Sängerin Chanda Rule mit bekannten Werken für Big Band. Im zweiten Teil erklingt die Swing Symphony des international gefeierten amerikanischen Musikers und Komponisten Wynton Marsalis. Die Trompetenlegende Marsalis hat hier eine Musik geschaffen, welche zugleich belebend und elegisch, bombastisch und introspektiv ist. Die Swing Symphony hat sechs Sätze, die alle in unterschiedlichen Jazzstilen erklingen – in einer Kombination, die außergewöhnlich und selten zu hören ist: Big Band und großes Symphonieorchester als gemeinsamer Klangkörper. Unter der Leitung des britischen Dirigenten Wayne Marshall musizieren, improvisieren und swingen die Lungau Big Band und das Bruckner Orchester Linz.

© Lux und Lumen



Chanda Rule

Ein Freund, ein guter Freund

Das Ballaststofforchester



Das Ballaststofforchester



Christoph Wagner-Trenkwitz



Daniela Fally

Sa, 7. Oktober 2023

19.00 Uhr

Großer Saal, Stiftung Mozarteum

Musik:conText

auch im Abo buchbar

>> Seite 121

20%

Frühbucher
bis 30. JuliMit freundlicher
Unterstützung derstadlmair
FOUNDATION

Ein Freund, ein guter Freund *Verfemte Musik*

(Film-)Musik von Heymann, Jurmann und Co

Ehregast:

Elisabeth Trautwein-Heymann

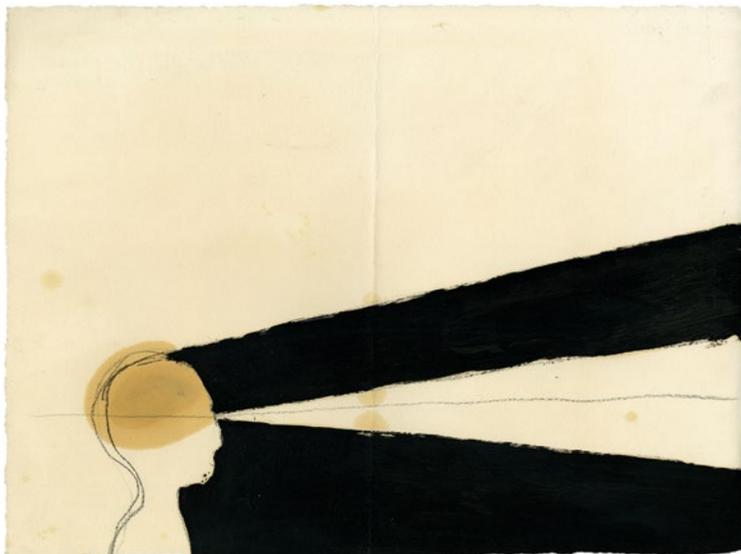
Das Ballaststofforchester

Egon Achatz *Dirigent*KS Daniela Fally *Sopran*Christoph Wagner-Trenkwitz *Moderation*

Einzelkarten: €32 | €47 | €62 | €77

„Ein Freund, ein guter Freund“ – so lautet der Kehrreim eines Marschliedes aus dem bekannten Film „Die Drei von der Tankstelle“, komponiert von Werner Richard Heymann. Diesem Motto widmet das Ballaststofforchester unter der Leitung von Egon Achatz gemeinsam mit der großartigen Sopranistin Daniela Fally einen Abend mit (Film-)Musik aus den 20er und 30er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Heymann und die Schöpfer der weiteren Kompositionen, die an diesem Musik:conText-Abend erklingen, wurden aufgrund ihrer jüdischen

Herkunft allesamt von den Nationalsozialisten verfolgt – und die meisten von ihnen mussten sich für ein Leben in der Emigration entscheiden. Viele von ihnen suchten ihr Glück und den Erfolg mit der Komposition von Filmmusik in der aufstrebenden Filmmetropole Hollywood. Im Zentrum steht somit die verfemte Musik ausgegrenzter Komponisten, die aufgrund politischer Verbote etliche Jahre nicht aufgeführt werden durfte. Durch den Abend führt der allseits bekannte und beliebte Moderator und Schauspieler Christoph Wagner-Trenkwitz.



Antony Gormley, *Sight*, 1986, black pigment, linseed oil and charcoal on paper, 28 x 38 cm, © the artist

OPERA

Wolfgang Amadeus Mozart LE NOZZE DI FIGARO
Giuseppe Verdi MACBETH · Christoph Willibald Gluck ORFEO ED EURIDICE
Giuseppe Verdi FALSTAFF · Bohuslav Martinů DIE GRIECHISCHE PASSION
Henry Purcell THE INDIAN QUEEN · Vincenzo Bellini I CAPULETI E I MONTECCHI
Hector Berlioz LES TROYENS

SCHAUSPIEL

Hugo von Hofmannsthal JEDERMANN
Gotthold Ephraim Lessing NATHAN DER WEISE
Nach dem Film von Michael Haneke LIEBE (AMOUR)
Nach Bertolt Brecht DER KAUKASISCHE KREIDEKREIS
Mareike Fallwickl DIE WUT, DIE BLEIBT
Sharon Eyal & Gai Behar INTO THE HAIRY
LESUNGEN · SCHAUSPIEL-RECHERCHEN · FILM-REIHE

KONZERT

OUVERTURE SPIRITUELLE Lux aeterna · WIENER PHILHARMONIKER
ORCHESTER ZU GAST · KIRCHENKONZERT · Zeit mit LIGETI
KAMMERKONZORTE · LIEDERABENDE · KLEINE NACHTMUSIKEN
SOLISTENKONZORTE · MOZART-MATINEEN MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG
CAMERATA SALZBURG · HERBERT VON KARAJAN YOUNG CONDUCTORS AWARD
YOUNG SINGERS PROJECT · SONDERKONZORTE

JUNG & JEDER*

Das Jugendprogramm der Salzburger Festspiele
MUSIKTHEATER Das Kind und die Zauberdinge · Ping Pong
SCHAUSPIEL Fiesta u. v. m.

Mo, 9. Oktober 2023

17.00 Uhr & 19.00 Uhr

DAS KINO

20%

Frühbücher
bis 30. Juli

FILMABEND

„Genies“ im DAS KINO

17.00: „SHINE – DER WEG INS LICHT“ VON SCOTT HICKS

19.00: „AMADEUS – DIRECTOR'S CUT“ VON MILOŠ FORMAN

Filmdrama über das Leben von Wolfgang Amadé Mozart

Ein Filmabend, der ganz im Zeichen musikalischer Genies steht. „Shine – Der Weg ins Licht“ handelt vom hochtalentierten australischen Pianisten David Helfgott, dessen von Krieg und Krankheit geprägtes Leben alles andere als einfach war. In Miloš Formans vielfach prämiertem Meisterstück „Amadeus – Director's Cut“ wird das Leben des hiesigen Genius loci Wolfgang Amadeus Mozart aus der Sicht des Hofkomponisten Antonio Salieri geschildert.

Einzelkarten: € 8

Beide Filme: € 12

© DAS KINO/Opus R Österreich (Shine), DAS KINO/Paul Zaentz Company (Amadeus)

In Kooperation mit

DAS KINO
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM



Fräulein Else

Musicbanda Franui maschek



Fr, 13. Oktober 2023

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

20%

Frühbucher
bis 30. Juli

Fräulein Else

Remake des Stummfilms Fräulein Else nach Arthur Schnitzlers Novelle, live synchronisiert und vertont von Musicbanda Franui & maschek

Die Osttiroler – für ihre Klangbatterie bekannte – Musicbanda Franui widmet sich gemeinsam mit dem Kabarett-Duo maschek dem Stummfilmklassiker „Fräulein Else“ des Autors Arthur Schnitzler und kreieren eine zeitgenössische Live-Synchronisation und Neuvertonung der bewegten Bilder aus dem Jahr 1929.

Während sich viele der Erzählungen auf den Originalstoff beziehen, sind zahlreiche Nebengeschichten frei erfunden. Dazu spielt eine Musik, die sich am liebsten im Dazwischen aufhält: Sie basiert einerseits auf Motiven, die bereits dem Autor Schnitzler bekannt gewesen sein dürften, andererseits können diese musikalischen Zellen in der Franui'schen Lesart blitzschnell die Seiten und die Zeiten wechseln. Fräulein Else in der Version von maschek und Franui öffnet zugleich viele Erzählebenen und Möglichkeitsräume.

Musicbanda Franui
maschek *Live-Synchronisation*

Einzelkarten: €39–€109

WENN SIE MEHR KULTUR AUS SALZBURG WOLLEN.

Jeden Freitag im Schwerpunkt
„Kultur Extra“ in Ihrer Tageszeitung
und online unter [SN.at/kulturextra](https://www.sn.at/kulturextra)

Jeden
Freitag
neu



BILD: SN/ARGEKULTUR/WOLFGANGLIENBACHER

Mit Unterstützung von



Salzburger Nachrichten
WENN SIE MEHR WISSEN WOLLEN

So, 15. Oktober 2023
18.30 Uhr
Dom zu Salzburg

20%
Frühbucher
bis 30. Juli

Domkonzert

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY
Lobgesang, Sinfoniekantate, op. 52

Im Rahmen der Salzburger Kulturtage ist es mittlerweile zur Tradition geworden, sakrale Musik in Kooperation mit der Salzburger Dommusik in Salzburgs größtem Gotteshaus darzubieten. Unter der Leitung der Domkapellmeisterin Andrea Fournier erklingt im diesjährigen Domkonzert der Lobgesang von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Die Sinfoniekantate für Soli, Chor, Orchester und Orgel aus dem Jahr 1840 besteht aus zwei Teilen: einem symphonischen, mit drei instrumentalen Sätzen, und anschließend einer Kantate mit Orchester, Soli und Chor. Der Triumph des Lichts über die Dunkelheit ist zentrale Aussage des

Werkes: „Die Nacht ist vergangen, der Tag aber herbeigekommen. So laßt uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts.“

Orchester und Solisten der Dommusik
Domchor
Jugendkantorei am Dom zu Salzburg
(Leitung: Gerrit Stadlbauer)
Andrea Fournier Domkapellmeisterin

Veranstalter: Verein „Freunde der Salzburger Dommusik“

Einzelkarten: €25 | €33



Royal Scottish National Orchestra

Thomas Søndergård

18./19./20. Oktober 2023



Ausschnitt aus Trakls Gedicht GRODEK (siehe S. 21): „... Zu grüßen die Geister der Helden ...“

Mi, 18. Oktober 2023

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Große Symphonie

Do, 19. Oktober 2023

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Musik der Meister

20%

Frühbucher
bis 30. Juli

Edvard Grieg & Richard Strauss

DOROTHY HOWELL

„Lamia“, symphonische Dichtung

EDVARD GRIEG

Konzert für Klavier und Orchester,
a-Moll, op. 16

RICHARD STRAUSS

„Ein Heldenleben“, Tondichtung, op. 40

Royal Scottish National Orchestra

Thomas Søndergård *Dirigent*

Lise de la Salle *Klavier*

Einführungsvortrag:

18.15 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: €29–€99

„Ich liebe es, auf der Bühne zu sein“, so die französische Starpianistin Lise de la Salle in einem Interview, „was da passiert, ist eine Art Magie. Ich habe natürlich eine Interpretation im Kopf. Aber dann versuche ich, meinen Kopf leer zu machen und zu spielen, als würde ich das Stück gerade erst entdecken. Das ist sehr spannend.“ Mit Musik von Edvard Grieg wird sie diesmal in Salzburg zu Gast sein. Norwegens großer Komponist hat mit seinem herrlichen Klavierkonzert einen der bedeutendsten Gattungsbeiträge der Romantik geschrieben. Grieg hatte schottische Vorfahren und

so ist das renommierte Royal Scottish National Orchestra mit seiner Klangsprache bestens vertraut, aber auch mit der von Richard Strauss, dessen immer wieder begeisternde Tondichtung „Ein Heldenleben“ ein Klangerlebnis der Sonderklasse verspricht. Am Pult steht der Chefdirigent des schottischen Eliteorchesters, der gefeierte dänische Maestro Thomas Søndergård. Zu Beginn wird er den Taktstock heben zu „Lamia“, einem farbenfrohen Werk der britischen Spätromantikerin Dorothy Howell, die von der Kritik als „English Strauss“ jubelt wurde.



Lise de la Salle



Thomas Søndergård

© Martin Bubandt

Fr, 20. Oktober 2023

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Welt der Musik

20%

Frühbucher
bis 30. Juli

Musik:Kaleidoskop

Di, 10. Oktober 2023

„Mussorgskys Bilder einer Ausstellung“

>> Seite 101

Bilder einer Ausstellung

LERA AUERBACH

„Icarus“, symphonische Dichtung

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3,
c-Moll, op. 37

MODEST MUSSORGSKY

Bilder einer Ausstellung
(Bearbeitung für Orchester von M. Ravel)

Royal Scottish National Orchestra

Thomas Søndergård *Dirigent*Lise de la Salle *Klavier*

Einführungsvortrag:

18.15 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: €29–€99

Modest Mussorgskys genialer Klavierzyklus „Bilder einer Ausstellung“ hat in Maurice Ravel einen kongenialen Orchestrator gefunden, der in diesem Ausnahmewerk mit seinen vielen grandiosen Übersetzungen von Gemälden der russischen Romantik in zeitlose musikalische Impressionen die ganze Palette seiner Kunst der Klangmalerei anwenden konnte. Am Pult des Royal Scottish National Orchestra steht der Chefdirigent des schottischen Elite-Klangkörpers, der gefeierte dänische Maestro Thomas Søndergård. „Ich liebe es, auf der Bühne zu sein“, so die französische Starpianistin Lise de la Salle in einem Inter-

view, „was da passiert, ist eine Art Magie. Ich habe natürlich eine Interpretation im Kopf. Aber dann versuche ich, meinen Kopf leer zu machen und zu spielen, als würde ich das Stück gerade erst entdecken. Das ist sehr spannend.“ An diesem Abend wird sie Beethovens glanzvolles und symphonisches drittes Klavierkonzert spielen. Am Beginn des Konzerts steht Musik einer der großen Komponisten unserer Zeit. Lera Auerbach stammt aus Russland, ist Österreicherin und lebt in den USA. Ihre intensive symphonische Dichtung über den Flug des „Icarus“ ist packend vom ersten Ton an.



Orchester der Salzburger Kulturvereinigung

© Erika Meyer

So, 22. Oktober 2023

11.00 Uhr

Großer Saal,

Stiftung Mozarteum

20%**Frühbucher**
bis 30. Juli

Sonntagmatinee

CESAR BRESGEN

Intrada

WOLFGANG AMADÉ MOZART

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 19,
F-Dur, KV 459

FRANZ SCHUBERT

Symphonie Nr. 3, D-Dur, D200

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Fantasie für Klavier, Chor und
Orchester, c-Moll, op. 80**Orchester d. Salzburger Kulturvereinigung****Kammerchor KlangsCala****Helmut Zeilner** *Dirigent***Luisa Imorde** *Klavier*

Einzelkarten: €30 / €40

Die Sonntagmatinee des Orchesters der Salzburger Kulturvereinigung unter der Leitung von Helmut Zeilner ist ein gebührender Abschluss der Salzburger Kulturtage 2023. Eröffnet wird die Matinee mit der Intrada von Cesar Bresgen, der österreichische Komponist hätte im Oktober 2023 seinen 110. Geburtstag gefeiert. Als Highlight des Konzerts gilt die Darbietung der „Chorfantasie“ Ludwig van Beethovens gemeinsam mit dem Kammerchor KlangsCala und der Pianistin Luisa Imorde. Das Werk vereint Merkmale einer Klavierfantasie mit denen eines Klavierkonzerts und einer Kantate.



Luisa Imorde

Alles was nicht im Kopf ist Melancholie

IM WINTER (I)

Der Acker leuchtet weiß und kalt.
Der Himmel ist einsam und ungeheuer.
Dohlen kreisen über dem Weiher
Und Jäger steigen nieder vom Wald.

Ein Schweigen in schwarzen Wipfeln wohnt.
Ein Feuerschein huscht aus den Hütten.
Bisweilen schellt sehr fern ein Schlitten
Und langsam steigt der graue Mond.

Ein Wild verblutet sanft am Rain
Und Raben plätschern in blutigen Gossen.
Das Rohr bebte gelb und aufgeschossen.
Frost, Rauch, ein Schritt im leeren Hain.

IN EIN ALTES STAMMBUCH

Immer wieder kehrst du Melancholie,
O Sanftmut der einsamen Seele.
Zu Ende glüht ein goldener Tag.

Demutvoll beugt sich dem Schmerz der Geduldige
Tönend von Wohllaut und weichem Wahnsinn.
Siehe! es dämmert schon.

Wieder kehrt die Nacht und klagt ein Sterbliches
Und es leidet ein anderes mit.

Schauernd unter herbstlichen Sternen
Neigt sich jährlich tiefer das Haupt.

IN VENEDIG

Stille in nächtigem Zimmer.
Silbern flackert der Leuchter
Vor dem singenden Odem
Des Einsamen;
Zaubrisches Rosengewölk.

Schwärzlicher Fliegenschwarm
Verdunkelt den steinernen Raum
Und es starrt von der Qual
Des goldenen Tags das Haupt
Des Heimatlosen.

Reglos nachtet das Meer.
Stern und schwärzliche Fahrt
Entschwand am Kanal.
Kind, dein kränkliches Lächeln
Folgte mir leise im Schlaf.

HÖLDERLIN

Der Wald liegt herbstlich ausgebreitet
Die Winde ruhn, ihn nicht zu wecken
Das Wild schläft friedlich in Verstecken,
Indes der Bach ganz leise gleitet.

So ward ein edles Haupt verdüstert
In seiner Schönheit Glanz und Trauer
Von Wahnsinn, den ein frommer Schauer
Am Abend durch die Kräuter flüstert.

Georg Trakl

Die Salzburger Volkskultur ist Dachorganisation der sechs volkskulturellen Landesverbände: Blasmusikverband, Chorverband, Heimatvereine, Museen und Sammlungen, Schützen und Volksliedwerk. Sie finden uns vereint unter einem Dach, im **Haus der Volkskulturen** in der Zugallistraße 10, im Salzburger Nonntal. Gemeinsam vertreten wir über 1.900 Gruppierungen mit rund 60.000 Mitgliedern.

Wir sind Servicestelle, Rat- und Impulsgeber. Die volkskulturelle Fachbibliothek und das Archiv ermöglichen wissenschaftliche Forschungen. Zweimal im Jahr erscheint unsere Zeitschrift, die Fachbeiträge und Neuigkeiten der Landesverbände beinhaltet.

Tauchen Sie ein in die Welt der Volkskultur, lassen Sie sich inspirieren und nutzen Sie unser vielfältiges Angebot. Über 150 Aus- und Weiterbildungsangebote aus den Bereichen Blas- und Volksmusik, Volkstanz, Volkslied und Chorgesang, Handwerk und Bräuche, Museums- und Vereinsarbeit vermitteln Wissen und Fertigkeiten aus allen Bereichen der Volkskultur und stehen allen Interessierten offen.



**Neugierig geworden?
Dann besuchen Sie unsere Homepage
www.salzburgervolkskultur.at**

Fr, 3. November 2023

19.00 Uhr

Traklhaus

Buchpräsentation

Georg Trakl Handbuch. Leben – Werk – Wirkung

Der Herausgeber Prof. Philipp Theisohn (Universität Zürich) präsentiert das „Georg Trakl Handbuch. Leben – Werk – Wirkung“ (Metzler Verlag). Es vereint vertiefte Analysen zu Wissensfeldern um Trakls Werk mit detaillierten Einzellektüren seiner Dichtung.

Philipp Theisohn Vortragender

Eintritt frei

Georg Trakl



Göteborgs Symfoniker

Santtu-Matias Rouvali

15./16./17. November 2023

Ausschnitt aus Trakls Gedicht AN DIE SCHWESTER (siehe S. 20): „... Die Schwermut über deinen Augenbogen ...“

Mi, 15. November 2023

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Große Symphonie

Scheherazade

CARL NIELSEN

Helios Ouvertüre, op. 17

ERICH WOLFGANG KORNGOLD

Konzert für Violine und Orchester,
D-Dur, op. 35

NIKOLAI RIMSKY-KORSAKOW

„Scheherazade“, Symphonische Suite
für Orchester, op. 35

Göteborgs Symfoniker

Santtu-Matias Rouvali *Dirigent*

Arabella Steinbacher *Violine*

Einführungsvortrag:

18.15 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: €29–€99

Musik:Kaleidoskop

Mi, 8. November 2023

„Rimsky-Korsakows Scheherazade“

>> Seite 101

Nikolai Rimsky-Korsakow erkundete mit Freuden den Orient und hat der sich mit abenteuerlichen Geschichten aus tausend- und ein lebensgefährlichen Nächten retten- den Prinzessin Scheherazade ein bleibendes symphonisches Denkmal gesetzt; ein klingender Roman ist dies, mit unvergesslichen Motiven. Der Reiseleiter ist der Finne Santtu-Matias Rouvali, eine der großen Dirigenten-Persönlichkeiten der jüngeren Generation. Er leitet die reisefreudigen und berühmten Göteborger Symphoniker,

deren Chefdirigent er ist. Arabella Steinbacher ist eine Geigerin der Weltklasse und hat eines der größten Violinkonzerte des 20. Jahrhunderts, jenes von Erich Wolfgang Korngold, im Gepäck. Damit treten wir eine klangsinnliche und melodienreiche Reise in die „tonale Moderne“ an – und ein wenig auch in die Welt legendärer Hollywood-Filme. Dazu passt die prachtvolle Ouvertüre dieses Konzerts, die den Sonnengott Helios preisende des großen Dänen Carl Nielsen.



Arabella Steinbacher

© Co. Merz

Do, 16. November 2023

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Musik der Meister

Brahms' Violinkonzert

JOHANNES BRAHMS

Konzert für Violine und Orchester,
D-Dur, op. 77

NIKOLAI RIMSKY-KORSAKOW

„Scheherazade“, Symphonische Suite für
Orchester, op. 35

Göteborgs Symfoniker

Santtu-Matias Rouvali *Dirigent*Arabella Steinbacher *Violine**Einführungsvortrag:*

18.15 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: € 29–€ 99

Musik:Kaleidoskop

Mi, 8. November 2023

„Rimsky-Korsakows Scheherazade“

>> Seite 101

Das Violinkonzert des Johannes Brahms verzaubert immer wieder mit seiner emotionalen Vielfalt, seiner klaren Schönheit und seiner Meisterschaft, das Soloinstrument im Rahmen einer großen symphonischen Erzählung einzusetzen. Arabella Steinbacher, die gefeierte Geigerin, ist diesmal gleichsam die Erzählerin. Es mag sein, dass es eine Geschichte dazu gibt, aber Brahms hat sie nicht verraten und wir dürfen uns eine eigene dazu denken. Sein Zeitgenosse Nikolai Rimsky-Korsakow erkundete dagegen mit Akribie die alten Märchen des Orients und hat der sich mit dem Erzählen abenteuerlicher Geschichten aus tausendundein lebensgefährlichen Nächten rettenden Prinzessin Scheherazade ein bleibendes symphonisches Denkmal gesetzt; ein klingender Roman ist dies, mit spannender, phantastischer Handlung und unvergesslichen Motiven. Mit den weltweit bejubelten Göteborger Symphonikern musiziert der Musikdirektor derselben, der Finne Santtu-Matias Rouvali, eine der großen Dirigenten-Persönlichkeiten der jüngeren Generation.

Fr, 17. November 2023

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Welt der Musik

Rouvali dirigiert Tschaikowsky

JOHANNES BRAHMS

Konzert für Violine und Orchester,
D-Dur, op. 77

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY

Symphonie Nr. 6, h-Moll, op. 74
„Pathétique“

Göteborgs Symfoniker

Santtu-Matias Rouvali *Dirigent*Arabella Steinbacher *Violine**Einführungsvortrag:*

18.15 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: € 29–€ 99

Der Finne Santtu-Matias Rouvali, eine der großen Dirigenten-Persönlichkeiten der jüngeren Generation, musiziert mit den weltweit berühmten Göteborger Symphonikern, deren Chefdirigent er ist. Mit Tschaikowskys sechster Symphonie, der „Pathétique“, steht ein bedeutendes Werk nicht nur der russischen Romantik am Programm. Es ist der berührende Schwanengesang eines der größten Melodikers der Musikgeschichte, mitreißend in seinem ehrlichen Pathos und zutiefst bewegend im verdämmernden Abgesang. Ein genial begabter Mensch, der sein Leben lang am Unverständnis seiner Umgebung gelitten hat, nimmt Abschied. Tschaikowsky und Brahms kannten einander, aber Freunde konnten sie nicht werden. Das Violinkonzert des Johannes Brahms verzaubert immer wieder mit seiner emotionalen Vielfalt, seiner klaren Schönheit und seiner Meisterschaft, das Soloinstrument im Rahmen einer großen symphonischen Erzählung einzusetzen. Arabella Steinbacher, die gefeierte Geigerin, ist diesmal gleichsam die Erzählerin. Es mag sein, dass es eine Geschichte dazu gibt, aber Brahms hat sie nicht verraten und wir dürfen uns eine eigene dazu denken.



Santtu-Matias Rouvali

© Marco Boggione

Und Weihnachten ist überall

Wolfgang Böck & das Martin Gasselsberger Trio



© Shutterstock/Yummyphotos

Do, 30. November 2023

19.00 Uhr

Marionettentheater

Musik:conText

auch im Abo buchbar

>> Seite 121

Und Weihnachten ist überall

...frei nach diesem Motto begibt sich Wolfgang Böck mit heiter-ungewöhnlichen Geschichten auf eine spannende Spurensuche zur angeblich „stillsten Zeit des Jahres“, die für viele gar nicht so „still“ ist. Von brennenden Christbäumen, über Schneeliebhaber, die ob der weißen Pracht den Verstand verlieren, bis zu heiter-beschaulichen Weihnachtsgeschichten spannt sich der Bogen in Versen und Prosa dieses sehr unterhaltsamen Abends.

Musikalisch wird der vielfach ausgezeichnete Schauspieler Wolfgang Böck vom Trio „mg3“ des oberösterreichischen Jazzpianisten Martin Gasselsberger begleitet. Zu hören sind erlesene Arrangements bekannter traditioneller Weihnachtslieder

sowie Eigenkompositionen des international hochgeschätzten Trios. Wolfgang Böck und die Musik von „mg3“ machen diesen Weihnachtsabend zu einem unvergesslichen – freuen Sie sich also auf einen Abend, der das Prädikat „besinnlich und heiter“ auf besonders gelungene Art und Weise miteinander verknüpft!

„Weihnachten ist überall – nur halt überall ein bisschen anders!“

Wolfgang Böck Rezitation
Martin Gasselsberger Trio

Einzelkarten: € 40



© YOGUS

Wolfgang Böck

Mozarteumorchester Salzburg

Giedrė Šlekytė

20./21./22. Dezember 2023



Ausschnitt aus Trakls Gedicht MENSCHHEIT (siehe S. 60): „... Gewölk, das Licht durchbricht, das Abendmahl ...“

Mi, 20. Dezember 2023

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Große Symphonie

Do, 21. Dezember 2023

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Musik der Meister

Mahlers Fünfte

WOLFGANG AMADÉ MOZART

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 25,
C-Dur, KV 503

GUSTAV MAHLER

Symphonie Nr. 5, cis-Moll

Mozarteumorchester Salzburg

Giedrė Šlekytė *Dirigentin*

Francesco Piemontesi *Klavier*

Einführungsvortrag:

18.15 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: €29–€99

Die international erfolgreiche junge litauische Dirigentin Giedrė Šlekytė erforscht mit dem Mozarteumorchester Salzburg die symphonischen Welterklärungen Gustav Mahlers. Mit der „Fünften“ begann das 20. Jahrhundert der Symphonie. Mit dem betörend schönen Adagietto daraus in Luchino Viscontis Kultfilm „Tod in Venedig“ begann die Mahler-Renaissance der 70er-Jahre. Und es ist tatsächlich Musik von Leben und Tod, von Grauen und Erlösung, die in diesem weit atmenden Klangbogen

erklingt. An der Wende der Zeit. An einer solchen befand sich auch Wolfgang Amadé Mozart, als er in Wien seine großen Klavierkonzerte schrieb. Im herrlichen, symphonisch gestalteten C-Dur-Konzert stehen die frühe Romantik und Ludwig van Beethoven gleichsam schon in der Tür. Mit dem aus dem Tessin stammenden Schweizer Weltklasse-Pianisten Francesco Piemontesi ist einer der führenden Interpreten der Klaviermusik der „Wiener Klassik“ damit zu erleben.



© Marco Borggreve

Francesco Piemontesi



© Nikola Milarović

Giedrė Šlekytė

Fr, 22. Dezember 2023

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Welt der Musik

Piemontesi spielt Beethoven

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4,
G-Dur, op. 58

GUSTAV MAHLER

Symphonie Nr. 5, cis-Moll

Mozarteumorchester Salzburg**Giedrė Šlekytė** Dirigentin**Francesco Piemontesi** Klavier

Einführungsvortrag:

18.15 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: €29–€99

Der aus dem Tessin stammende Schweizer Weltklasse-Pianist Francesco Piemontesi ist einer der führenden Interpreten der Klaviermusik der „Wiener Klassik“. Mit dem in diesem Bereich ebenso beheimateten Mozarteumorchester Salzburg und der international erfolgreichen jungen litauischen Dirigentin Giedrė Šlekytė wird er Ludwig van Beethovens die Romantik einläutendes 4. Klavierkonzert musizieren. Zu den bedeutendsten Beethoven-Gestaltern

am Dirigentenpult zählte um 1900 der charismatische Gustav Mahler. Mit seiner „Fünften“ hat er das 20. Jahrhundert der Symphonie eröffnet. Mit dem betörend schönen Adagietto daraus in Luchino Viscontis Kultfilm „Tod in Venedig“ begann die Mahler-Renaissance der 70er-Jahre. Und es ist tatsächlich Musik von Leben und Tod, von Grauen und Erlösung, die in diesem weit atmenden Klangbogen erklingt. An der Wende der Zeit.

MENSCHHEIT

Menschheit vor Feuerschlünden aufgestellt,
 Ein Trommelwirbel, dunkler Krieger Stirnen,
 Schritte durch Blutnebel; schwarzes Eisen schellt,
 Verzweiflung, Nacht in traurigen Gehirnen:
 Hier Evas Schatten, Jagd und rotes Geld.
 Gewölk, das Licht durchbricht, das Abendmahl.
 Es wohnt in Brot und Wein ein sanftes Schweigen
 Und jene sind versammelt zwölf an Zahl.
 Nachts schrein im Schlaf sie unter Ölbaumzweigen;
 Sankt Thomas taucht die Hand ins Wundenmal.

VERFALL (II)

Am Abend, wenn die Glocken Frieden läuten,
 Folg ich der Vögel wundervollen Flügen,
 Die lang geschart, gleich frommen Pilgerzügen,
 Entschwinden in den herbstlich klaren Weiten.

Hinwandelnd durch den dämmervollen Garten
 Träum ich nach ihren helleren Geschicken
 Und fühl der Stunden Weiser kaum mehr rücken.
 So folg ich über Wolken ihren Fahrten.

Da macht ein Hauch mich von Verfall erzittern.
 Die Amsel klagt in den entlaubten Zweigen.
 Es schwankt der rote Wein an rostigen Gittern,

Indes wie blasser Kinder Todesreigen
 Um dunkle Brunnenränder, die verwittern,
 Im Wind sich fröstelnd blaue Aestern neigen.

SOMMER

Am Abend schweigt die Klage
 Des Kuckucks im Wald.
 Tiefer neigt sich das Korn,
 Der rote Mohn.

Schwarzes Gewitter droht
 Über dem Hügel.
 Das alte Lied der Grille
 Erstirbt im Feld.

Nimmer regt sich das Laub
 Der Kastanie.
 Auf der Wendeltreppe
 Rauscht dein Kleid.

Stille leuchtet die Kerze
 Im dunklen Zimmer;
 Eine silberne Hand
 Löschte sie aus;

Windstille, sternlose Nacht.

NACHTS

Die Bläue meiner Augen ist erloschen in dieser Nacht,
 Das rote Gold meines Herzens. O! wie stille brannte das Licht.
 Dein blauer Mantel umfing den Sinkenden;
 Dein roter Mund besiegelte des Freundes Umnachtung.



Jahreswechsel

2023/24

Silvester- und Neujahrskonzerte



So, 31. Dezember 2023

16.00 Uhr & 19.30 Uhr

SZENE Salzburg

20%

Frühbucher
bis 30. Sept.

Sylvestergala

„Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“

Unter dem Titel „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ begeistert das Ballaststofforchester Salzburg auch in diesem Jahr wieder sein Publikum mit Schlagern der 20er & 30er Jahre. Die witzig-ironischen Texte und schwungvollen Melodien sind bei Jung und Alt gleichermaßen beliebt. So erlebt das Publikum mit beschwingter Musik aus (Ur-)Omas Zeiten ein heiteres Silvesterkonzert als Einstimmung auf eine freudige Silvesternacht.

Das Ballaststofforchester
Egon Achatz *Musikalische Leitung*
Eva Hinterreithner *Gesang*
Markus Obereder *Gesang*
Daniel Strasser *Gesang*
Helmut Zeilner *Gesang*

Einzelkarten: €32 | €47 | €62 | €77

© SKV/Shutterstock/Lainspiratiz

So, 31. Dezember 2023

17.00 Uhr

Ferry Porsche Congress Center,
Zell am See

20%

Frühbucher
bis 30. Sept.

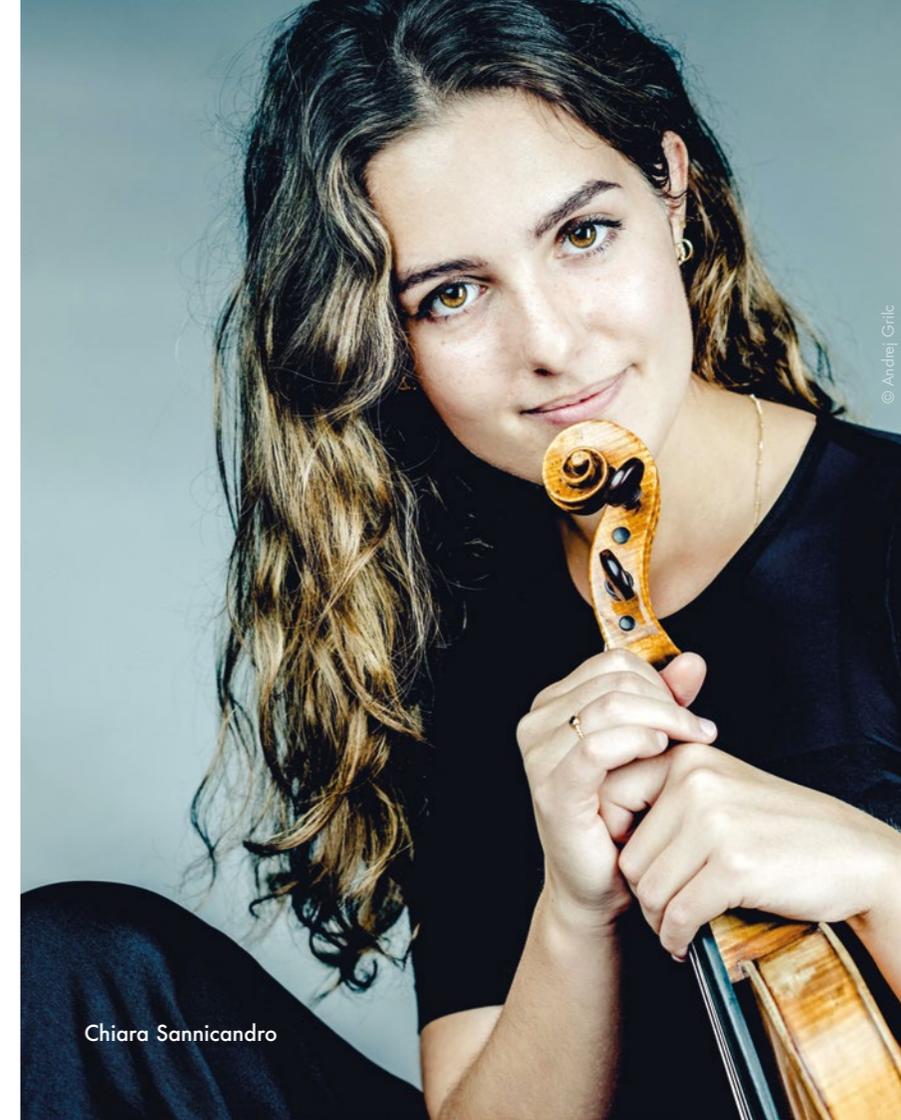
Silvesterkonzert Zell am See

Ein pannonisches Feuerwerk

Ungarische Tänze und Klänge sowie festliche Walzer und Polkas stimmen beim alljährlichen Silvesterkonzert in Zell am See auf eine lange und ausgelassene Silvesternacht ein. Die Philharmonie Salzburg unter der Dirigentin Elisabeth Fuchs verabschiedet das alte Jahr musikalisch und läutet den Jahreswechsel ein.

Philharmonie Salzburg
Elisabeth Fuchs *Dirigentin*
Chiara Sannicandro *Violine*

Einzelkarten: €39 | €49 | €59 | €69 | €79



Chiara Sannicandro

© Andrija Grlic

Neujahrskonzerte im Großen Festspielhaus



Fabio Martino

© Peter Adamik



Elisabeth Fuchs

© Erika Mayer

Mo, 1. Jänner 2024
15.00 Uhr & 19.00 Uhr
Großes Festspielhaus

20%
Frühbucher
bis 30. Sept.

Neujahrskonzert – Aus der Neuen Welt

LEONARD BERNSTEIN
Candide Ouvertüre

GEORGE GERSHWIN
Konzert für Klavier und Orchester, F-Dur

ANTONÍN DVOŘÁK
Symphonie Nr. 9, e-Moll, op. 95
„Aus der Neuen Welt“

Philharmonie Salzburg
Elisabeth Fuchs *Dirigentin*
Fabio Martino *Klavier*

Einzelkarten: €39–€139

Der Titel „Aus der Neuen Welt“ ist dem Neujahrskonzert gleich in zweifacher Bedeutung eingeschrieben – wird doch Antonín Dvořáks gleichnamige, meisterhafte 9. Symphonie ebenso dargeboten wie Werke von Komponisten aus ebendieser „neuen Welt“: Leonard Bernstein und George Gershwin. Bernsteins Ouvertüre aus der zweiaktigen Komödie *Candide*, in der der gleichnamige Protagonist auf seiner Weltreise auf die Lehre von „der besten aller möglichen Welten“ zu vertrauen versucht, eröffnet den Klangreigen am Neujahrstag in schwungvoller Art und Weise. In dem folgenden Konzert für

Klavier und Orchester verbindet Gershwin Elemente des klassischen symphonischen Schaffens mit Elementen des Jazz. Am Klavier spielt die Bühnenerscheinung Fabio Martino. Dvořáks 9. Symphonie entstand in der Zeit seines dreijährigen Amerika-Aufenthalts. Inspiriert vom Geist der Melodien der indigenen Bevölkerung, schrieb Dvořák Themen, die er mit den Mitteln moderner Rhythmen, Harmonie, Kontrapunkt und orchestraler Farbe entwickelte, und schuf mit der Symphonie „Aus der Neuen Welt“ nicht nur eines der meistgespielten Orchesterwerke, sondern ein wahres Meisterstück.

Wiener Symphoniker

Marie Jacquot

17./18./19. Jänner 2024



Ausschnitt aus Trakls Gedicht IN EIN ALTES STAMMBUCH (siehe S. 46): „... Tönend von Wohllaut und weichem Wahnsinn ...“

Mi, 17. Jänner 2024

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Große Symphonie

Do, 18. Jänner 2024

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Musik der Meister

Wiener Symphoniker spielen Korngold

ANATOLI LJADOW

„Der verzauberte See“,

ein Märchenbild für Orchester, op. 62

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

Konzert für Violine und Orchester,

e-Moll, op. 64

ERICH WOLFGANG KORNGOLD

Sinfonietta für großes Orchester,

H-Dur, op. 5

Wiener Symphoniker

Marie Jacquot *Dirigentin*

Dalibor Karvay *Violine*

Einführungsvortrag:

18.15 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: €29–€99

Erich Wolfgang Korngold schrieb, noch ein Wunderkind im Alter von fünfzehn Jahren, sein erstes großes symphonisches Werk und nannte es bescheiden „Sinfonietta“, obwohl es mehr als 40 Minuten dauert. Richard Strauss saß bei der Wiener Uraufführung begeistert neben dem jungen Kollegen und dirigierte das Stück später in Berlin. Mit traumwandlerischer Sicherheit hatte der Jüngling seinen eigenen Stil und das aufsteigende „Motiv des fröhlichen Herzens“ gefunden, das ihn sein Leben lang begleitete. Davor ist das reife Werk eines anderen berühmten Wunderkinds zu

erleben, das e-Moll-Violinkonzert von Felix Mendelssohn-Bartholdy, ein Meisterstück der Romantik. Der Geiger Dalibor Karvay kommt aus der Slowakei, ist erster Konzertmeister der Wiener Symphoniker, welche diesen Abend gestalten, und gefragter Solist. Es ist schön, dass Frauen am Pult heute keine Ausnahmen mehr sind. Marie Jacquot aus Frankreich ist designierte Musikdirektorin der Königlichen Dänischen Oper und eine junge Senkrechtstarterin. Am Beginn des Abends wird sie uns an einen „Verzauberten See“ jenes Anatoli Ljadow führen, der nicht nur mit Noten zeichnen konnte.



© Christian Jungwirth

Marie Jacquot (17.–19.1.)



© Julia Wesely

Dalibor Karvay (17. & 18.1.)



© Marco Berggreve

Leonidas Kavakos (19.1.)

Fr, 19. Jänner 2024

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Welt der Musik

Kavakos spielt Tschaikowsky

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY

Konzert für Violine und Orchester,
D-Dur, op. 35

ERICH WOLFGANG KORNGOLD

Sinfonietta für großes Orchester,
H-Dur, op. 5**Wiener Symphoniker**Marie Jacquot *Dirigentin*Leonidas Kavakos *Violine**Einführungsvortrag:*

18.15 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: €29–€99

Der Grieche Leonidas Kavakos ist einer der großen Geigenvirtuosen unserer Tage und ist nach längerer Zeit wieder in Salzburg zu Gast, mit einem der romantischsten aller romantischen Violinkonzerte, dem von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, das einst in Wien seine ebenso vom Publikum umjubelte wie in der Presse umstrittene Uraufführung erlebt hat. Es ist schön, dass Frauen am Pult heute keine Ausnahmen mehr sind. Die junge Senkrechtstarterin Marie Jacquot aus Frankreich ist designierte Musikdirektorin der Königlichen Dänischen

Oper und leitet die Wiener Symphoniker. Erich Wolfgang Korngold schrieb im Alter von fünfzehn Jahren sein erstes großes symphonisches Werk und nannte es bescheiden „Sinfonietta“, obwohl es mehr als 40 Minuten dauert. Richard Strauss saß bei der Wiener Uraufführung begeistert neben dem jungen Kollegen und dirigierte das Stück später in Berlin. Mit traumwandlerischer Sicherheit hatte der Jüngling seinen eigenen Stil und das aufsteigende „Motiv des fröhlichen Herzens“ gefunden, das ihn sein Leben lang begleitete.

Basque National Orchestra

Robert Trevino

7./8./9. Februar 2024



Ausschnitt aus Trakls Gedicht MENSCHHEIT (siehe S. 60): „... Ein Trommelwirbel, dunkler Krieger Stirnen, ...“

Mi, 7. Februar 2024

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Große Symphonie

Romantische Harfenklänge

REINHOLD GLIÈRE

Konzert für Harfe und Orchester,
Es-Dur, op. 74

DMITRI D. SCHOSTAKOWITSCH

Symphonie Nr. 10, e-Moll, op. 93

Basque National Orchestra

Robert Trevino *Dirigent*

Xavier de Maistre *Harfe*

Einführungsvortrag:

18.15 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: €29–€99

All die Ambivalenz des Lebens zwischen Anpassung und Wahrhaftigkeit spiegelt sich in den Symphonien von Schostakowitsch, die wohl den bedeutendsten symphonischen Zyklus der Moderne darstellen. Die „Zehnte“ ist ein berührendes Monument der (Musik-)Geschichte. Dass dieses so russische Programm vom Baskischen Nationalorchester gespielt wird, geleitet von seinem Musikdirektor aus den USA, Robert Trevino, beweist die Grenzen überwindende Kraft großer Musik. Der Name des Komponisten Reinhold Glière klingt nicht besonders russisch, aber der Sohn eines sächsischen

Blasinstrumentenmakers erblickte in Kiew das Licht der Welt, wo sein Vater eine gebürtige Ukrainerin geheiratet und eine Werkstatt eröffnet hatte. Der Sohn entschied sich, auch was seinen Stil betraf, für eine sowjetische Laufbahn und starb als „Volkskünstler der UdSSR“. Das stimmungsvolle und sehr dankbare, von Weltstar Xavier de Maistre gespielte Harfenkonzert aus dem Jahr 1938 zählt zu seinen auch im Westen beliebten Werken. Glière schaffte es besser als Dmitri Schostakowitsch, dem Regime zu dienen, obwohl auch der große Kollege mit Preisen behängt wurde.



Robert Trevino



Xavier de Maistre

© Nikolaj Lund

Do, 8. Februar 2024

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Musik der Meister

Fr, 9. Februar 2024

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Welt der Musik

Musik:Kaleidoskop**Do, 1. Februar 2024**

„Ravels Boléro“

>> Seite 101

Ravels Boléro

GEORGES BIZET

Carmen-Suite Nr. 1

ALBERTO GINASTERA

Konzert für Harfe und Orchester, op. 25

MAURICE RAVEL

Alborada del Gracioso

Rhapsodie espagnole

Pavane pour une infante défunte

Boléro

Basque National Orchestra**Robert Trevino** Dirigent**Xavier de Maistre** Harfe

Einführungsvortrag:

18.15 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: €29–€99

Wenn man einen echten baskischen Perkussionisten nach der Herkunft des Boléros fragt, dann hört man, dies sei ein uralter Tanz aus seiner Heimat. Nun, von der iberischen Halbinsel kommt die Form jedenfalls und die genialste auf ihr beruhende Komposition stammt von Maurice Ravel, dessen Mutter Baskin war. Das Baskische Nationalorchester, geleitet vom jungen, aus den USA stammenden Maestro Robert Trevino, interpretiert vier der iberisch inspirierten Stücke Ravels, neben dem vor Sinneslust explodierenden Boléro auch die schwermütige Pavane und die feinen

Stimmungsbilder „Rhapsodie espagnole“ und „Alborada del gracioso“. Dazu passt natürlich die zündende erste Suite aus Georges Bizets unsterblicher „Carmen“. Das Baskenland liegt am Atlantik. Über diesen hinweg wanderten die Vorfahren Alberto Ginasteras aus Spanien nach Argentinien aus. Der Nachkomme wurde zu einem der größten Komponisten Südamerikas im 20. Jahrhundert. Sein in vielen Farben schillerndes, virtuosos Harfenkonzert spielt Xavier de Maistre, ein männlicher Meister dieses angeblich so weiblichen Instruments.

Faschingssoiree & Faschingsmatinee

MASKERABE



© Michael Ferner

Sa, 10. Februar 2024

16.00 Uhr

Großer Saal, Stiftung Mozarteum

Faschingssoiree

Die Fledermaus & andere G'schichten aus Wien

JOHANN STRAUSS

Ouvertüre aus „Die Fledermaus“

FRANZ LEHÁR

„Freunde, das Leben ist lebenswert“
aus „Giuditta“

JOHANN STRAUSS

„Klänge der Heimat“
aus „Die Fledermaus“

JOHANN STRAUSS

Dorfschwalben aus Österreich, Walzer

JOHANN STRAUSS

Tritsch-Tratsch-Polka

JOHANN STRAUSS

„Im Feuerstrom der Reben“
aus „Die Fledermaus“

So, 11. Februar 2024

11.00 Uhr

Großer Saal, Stiftung Mozarteum

Faschingsmatinee

GIUSEPPE VERDI

Ouvertüre aus „La Forza del destino“

JOHANN STRAUSS

„Geschichten aus dem Wienerwald“

FRANZ LEHÁR

„Dein ist mein ganzes Herz“ aus
„Das Land des Lächelns“

PIETRO MASCAGNI

Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“

JOHANN STRAUSS

Frühlingsstimmen, Walzer

LEONARD BERNSTEIN

„West Side Story“ Selection

Die doppelte Faschingsausgabe mit dem Orchester der Salzburger Kulturvereinigung ist jedes Jahr ein Highlight im Jahresprogramm, das gute Stimmung und Faschingsfreude garantiert und verbreitet. Wie der Titel „Die Fledermaus & andere G'schichten aus Wien“ verrät, stehen Klassiker des Komponisten Johann Strauss auf dem Programm – garniert mit Highlights aus Opern, Operetten und Musicals.

Orchester d. Salzburger Kulturvereinigung
Salzburger Chorknaben & Chormädchen
Helmut Zeilner *Dirigent*
Gerhild Zeilner *Sopran*
KS Franz Supper *Tenor*
Katharina Gudmundsson *Moderation*

Einzelkarten: €30 | €40

Die souveräne Leserin

Birgit Minichmayr,
Alois Mühlbacher &
Streichquartett Sonare



Birgit Minichmayr

Do, 7. März 2024

19.00 Uhr
SZENE Salzburg

Musik:conText

auch im Abo buchbar
>> Seite 121

Die souveräne Leserin

Wer hätte gedacht, dass eine Liebeserklärung an die Queen und die Literatur so gut zusammenpassen? Die Hunde sind schuld. Beim Spaziergang mit der Queen rennen sie los, um den allwöchentlich in einem der Palasthöfe parkenden Bücherbus der Bezirksbibliothek anzuklaffen. Ma'am ist zu gut erzogen, um sich nicht bei dem Bibliothekar zu entschuldigen, leiht sich ebenfalls aus Höflichkeit ein Buch aus – und kommt auf den Geschmack.

Die Auswirkungen der majestätischen Leselust sind unvorhersehbar, die Grundfeste des Buckingham Palace werden jedenfalls

gehörig durcheinander gewirbelt und für das Publikum bleibt kein Auge trocken. Es liest Schauspielerin Birgit Minichmayr. Countertenor Alois Mühlbacher und das Streichquartett Sonare begleiten mit Musik aus dem alten und neuen England u.a. von Dowland, Purcell, Elgar, Britten, Queen und den Beatles.

Birgit Minichmayr Rezitation
Alois Mühlbacher Countertenor
Streichquartett Sonare

Einzelkarten: €32 | €47 | €62 | €77



Alois Mühlbacher

Mehr als Musik.

Werden Sie als Förderer Teil eines großen Freundeskreises!

IHRE VORTEILE



ab € 70

Red, Silver oder Gold Card Besitzer

- Exklusive Einladung zur Präsentation des Jahresprogramms (präsentiert von der Geschäftsleitung) für zwei Personen
- Kostenloses Konzert-Abendprogramm gegen Vorlage der Mitgliedskarte
- Freier Termintausch von Abo-Konzerten
- 15% Ermäßigung auf alle Einzelkarten im Vorverkauf
- Stimme in der Hauptversammlung
- Freier Eintritt für zwei Personen für die Reihe Musik:Kaleidoskop
- Vorkaufsrecht bis 22.5.23 für Bestplätze



ab € 500

Zusätzlich für Silver- und Gold Card Besitzer

- Einladung für zwei Personen zu einer Vorstellung nach Wahl der Reihe Musik:conText
- Einladung zur Premiere des Salzburger Straßentheaters und anschließendem „Meet & Greet“ mit den Künstlern
- Exklusive Führung durch die Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte inklusive Sektempfang und Geschenk

Ihre Spende über €70 hinaus ist steuerlich absetzbar.

Anmeldung und nähere Infos unter 0662 845346 und www.kulturvereinigung.com



ab € 3.000

Zusätzlich für Gold Card Besitzer

- Zwei Karten für ein Abonnementkonzert mit anschließender Essenseinladung
- Namentliche Nennung im Jahresprogramm und auf der Website
- Einladung zu „Klassik & Kulinarik“ für zwei Personen

© SKV/Shutterstock/dimec

Di, 9. April 2024

19.00 Uhr

Marionettentheater

Exklusive Programmpräsentation Saison 2024/25

für Freunde der Salzburger Kulturvereinigung

Werden Sie Teil unseres großen Freundeskreises und gehören Sie zu den ersten, die über das neue Programm der nächsten Saison informiert werden. Thomas Heißbauer, künstlerischer Leiter, und Josefa Hüttenbrenner, kaufmännische Leiterin der Salzburger Kulturvereinigung, werden mit musikalischer Umrahmung die Programmpunkte der Saison 2024/25 präsentieren.

Die Salzburger Kulturvereinigung zählt über 4.000 treue Abonnenten, Mitglieder und Förderer, die regelmäßig unsere Veranstaltungen besuchen und unsere Leidenschaft für Kunst und Kultur teilen. In diesem großen Freundeskreis können Sie uns als unterstützendes Mitglied oder Förderer bei der Umsetzung unserer Ziele helfen.

Gold Card Member 2023/24



Stadlmair
FOUNDATION



Prager Symphoniker

Tomáš Brauner

10./11./12. April 2024



Ausschnitt aus Trakls Gedicht IN EIN ALTES STAMMBUCH (siehe S. 46): „Immer wieder kehrest du Melancholie, ...“

Mi, 10. April 2024

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: *Große Symphonie*

Tschechische Jubilare

ANTONÍN DVOŘÁK

Konzert für Violoncello und Orchester,
h-Moll, op. 104

LEOŠ JANÁČEK

„Das Kind des Dorfmusikanten“,
Ballade für Orchester

LEOŠ JANÁČEK

Orchestersuite aus „Jenůfa“

Prager Symphoniker

Tomáš Brauner *Dirigent*

Raphaela Gromes *Violoncello*

Einführungsvortrag:

18.15 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: €29–€99

Das letzte in den USA entstandene Werk des vor 120 Jahren verstorbenen Antonin Dvořák ist eines für ein Instrument, das der Komponist gar nicht sehr mochte – „oben näselt es, unten brummt es!“ Doch ausgerechnet er hat das berühmteste und dankbarste aller Cellokonzerte geschrieben. Das wunderbare Stück ist von der tiefen Schwermut, aber auch der leidenschaftlichen Lebensfreude der slawischen Seele erfüllt. Mit den Prager Symphonikern und ihrem Chefdirigenten Tomáš Brauner gastieren „Native Speaker“ dieser Musik, mit der Münchnerin Raphaela Gromes ein „Shooting Star“ am Cello. Leoš Janáček wäre anno 2024 schon 170 Jahre alt und erscheint uns doch als ein Komponist der Moderne. In der Tat entstanden seine wesentlichen Werke zum Großteil erst nach 1900. Wenig bekannt ist „Das Kind des Dorfmusikanten“, ein atmosphärisches Orchesterstück mit einem prächtigen Solo für die erste Geige, die den Musikanten spielt. Am Ende des Abends steht die Suite aus Janáčeks bekanntester Oper, der tief berührenden tschechischen Dorfgeschichte „Jenůfa“.



Raphaela Gromes

© wildindleise.de



Danae Dörken

Do, 11. April 2024

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Musik der Meister

Dvořáks Neunte

JOSEF SUK

Fantastisches Scherzo, op. 25

BOHUSLAV MARTINŮ

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1,
D-Dur, H. 149

ANTONÍN DVOŘÁK

Symphonie Nr. 9, e-Moll, op. 95
„Aus der Neuen Welt“

Prager Symphoniker

Tomáš Brauner *Dirigent*Danae Dörken *Klavier*

Einführungsvortrag:

18.15 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: € 29–€ 99

In der Symphonie „Aus der Neuen Welt“ findet sich die Faszination der weiten Landschaft des Sommerquartiers im tschechischen Auswandererdorf Spillville in Iowa ebenso wie die der Technik, die den Eisenbahnfan Dvořák begeisterte. Viele Stunden verbrachte er auf den New Yorker Bahnhöfen. Doch alle afroamerikanischen und indianischen Melodien, die er liebevoll in seine Musiksprache verwandelte, klingen in wundersamer Weise ganz vertraut böhmisch. Das kleine Land Tschechien hat eine große Musiktradition und so sind 2024 gleich fünf Gedenktage an bedeutende Komponisten zu begehen. Mit den Prager Symphonikern und ihrem Chefdirigenten Tomáš Brauner sind echte „Native Speaker“ dieser Musik zur Stelle. Wir erinnern uns mit einem schwungvollen Scherzo an den 150. Geburtstag des Spätromantikers Josef Suk, der mehr als Dvořáks Schwiegersohn war. Ihm folgt Bohuslav Martinů, der vor 75 Jahren im Exil in der Schweiz gestorben ist und dessen reiches Oeuvre sich immer mehr als Schatztruhe herausstellt. Mit seinem ersten, klassizistischen Klavierkonzert gastiert die junge deutsch-griechische Pianistin Danae Dörken.

Fr, 12. April 2024

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Welt der Musik

Die Moldau

BEDŘICH SMETANA

Má Vlast,

sechs symphonische Dichtungen

1. Vyšehrad
2. Vltava (Die Moldau)
3. Šárka
4. Z českých luhů a hájů
(Aus Böhmens Hain und Flur)
5. Tábor
6. Blaník

Prager Symphoniker

Tomáš Brauner *Dirigent*

Einführungsvortrag:

18.15 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: € 29–€ 99

Am Beginn der Folge tönender Bilder aus der Geschichte und Natur Böhmens steht „Vyšehrad“, die alte Königsburg am steilen Felsen bei Prag – bei ihr fließt auch die zu den echten Klassik-Hits gehörende „Moldau“ am Ende dieser als Paradebeispiel für Programmmusik geltenden Erzählung vom Leben eines Flusses mächtig vorbei. Seltener zu hören ist die heroische Legende von der reitenden und liebenden Amazonenfürstin „Šárka“. Danach erfreut die frühlingshafte Klangpracht in „Böhmens Hain und Flur“, ehe mit der Schilderung der Heldenstadt der Hussiten „Tábor“ und des „heiligen“ Bergs, „Blaník“, nationale Apotheosen das eindrucksvolle Werk kraftvoll und hymnisch beschließen. Der 1824 geborene Begründer der tschechischen Nationalmusik, Bedřich Smetana, hat seinen zu den Höhepunkten des Genres der symphonischen Dichtung zählenden Zyklus „Má Vlast“ (Mein Vaterland) nur mehr in seinem Inneren gehört; denn ihn traf ab 1874 Beethovens Schicksal der Gehörlosigkeit. Die Prager Symphoniker unter der Leitung ihres Chefdirigenten Tomáš Brauner widmen sich einem Stück, das in Tschechien ein nationales Heiligtum ist.



Tomáš Brauner

Klassik & Kulinarik

Andreas Döllerer

© SKV/Neumayr

Di, 16. April 2024

18.00 Uhr

Kavalierhaus Klessheim

Mi, 17. April 2024

18.00 Uhr

Kavalierhaus Klessheim

Klassik & Kulinarik

Döllerer kocht Mozarts „Frühlingsquartett“

Das Format „Klassik & Kulinarik“ hegt den hedonistischen Anspruch, ein gleichwertiges Genuss- und Hörerlebnis zu kultivieren, bei dem die Musik mehr ist als bloße Beilage, und Kulinarik mehr als nur ein Hauptgang. Mit gutem Geschmack, Fein- und Taktgefühl zur Musik abgestimmt, kreiert der Kochkünstler Andreas Döllerer ein kunstvoll zubereitetes Menü mit Weinbegleitung. Die Kulinarik wird den Gästen als eine Art „gekochte Choreografie“ zur Musik des Mozarteum Quartetts serviert. Die Streicherklänge von Mozarts „Frühlingsquartett“ dienen als Inspirationsquelle für das 4-Gänge-Menü von Andreas Döllerer. Klassik und Kulinarik werden hier harmonisch abgeschmeckt und stehen gleichbedeutend nebeneinander. Sowohl über die Geschmackssinne als auch das Hör-

erlebnis werden Frühlingsgefühle erweckt. Der Salzburger Andreas Döllerer, einer der meistausgezeichneten Köche des Landes, ist für seine Cuisine Alpine bekannt und setzt Aromen wie Instrumente in seine Gerichte. Der Frühling lässt sich in voller Harmonie schmecken, hören und erleben.

WOLFGANG AMADÉ MOZART
Streichquartett Nr.14, G-Dur, KV387
„Frühlingsquartett“

Mozarteum Quartett
Andreas Döllerer Kulinarik, Konzept

Einzelkarten: €250
Pro Person inkl. Menü & Weinbegleitung
Für Gold Card-Besitzer frei
(Mitgliedschaft siehe S.80)

© Jörg Lehmann



Andreas Döllerer

Mozarteumorchester Salzburg

Patrick Hahn

24./25./26. April 2024



Ausschnitt aus Trakls Gedicht IN EIN ALTES STAMMBUCH (siehe S. 46): „... Siehe! Es dämmert schon ...“

Mi, 24. April 2024

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Große Symphonie

Do, 25. April 2024

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Musik der Meister

Romeo & Julia

RICHARD WAGNER

Vorspiel zu „Tristan und Isolde“

DMITRI D. SCHOSTAKOWITSCH

Konzert für Klavier, Trompete und
Streichorchester Nr. 1, c-Moll, op. 35

SERGEJ PROKOFJEW

Auszüge aus den Suiten Nr. 1 & 2 aus
dem Ballett „Romeo und Julia“

Mozarteumorchester Salzburg

Patrick Hahn *Dirigent*

Selina Ott *Trompete*

Alexander Ullman *Klavier*

Einführungsvortrag:

18.15 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: €29–€99

Romeo und Julia. Tristan und Isolde. Das sind wohl die berühmtesten und dabei sehr unterschiedlichen Liebespaare nicht nur der Musikgeschichte. Sergej Prokofjew hat mit seinem Ballett das an einer grausamen Gesellschaft scheiternden Liebespaar von Verona in genialer Weise auf die Bühne gebracht. In den beiden Orchestersuiten finden sich alle Höhepunkte daraus wieder, in instrumentalem Glanz, voll melodischer Eindringlichkeit und mit zupackender Dramatik. Richard Wagner hat in seiner „Handlung in drei Aufzügen“ mit der alten keltischen Sage von heldi-

schen Liebenden, die zueinander nicht kommen können, eigenes Erleben zum zeitlosen Drama gemacht – und die Türen zur musikalischen Moderne aufgestoßen. Dazwischen gibt es ein pointiertes Intermezzo, das virtuose Konzert für Klavier und Trompete von Dmitri Schostakowitsch, mit zwei preisgekrönten jungen Gästen: dem britischen Pianisten Alexander Ullman und dem österreichischen „Trompetenwunder“ Selina Ott. Ein Landsmann der Solistin, Patrick Hahn, ist derzeit der jüngste GMD Deutschlands und tritt ans Pult des Mozarteumorchesters Salzburg.



Alexander Ullman (24./25.4.)

© Matt Russell



Selina Ott

© Matthias Kernstock



Patrick Hahn

© Sundry Hall

Fr, 26. April 2024

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Welt der Musik

Hummels Trompetenkonzert

RICHARD WAGNER

Vorspiel zu „Tristan und Isolde“

JOHANN NEPOMUK HUMMEL

Konzert für Trompete und Orchester, E-Dur

SERGEJ PROKOFJEW

Auszüge aus den Suiten Nr. 1 & 2 aus dem Ballett „Romeo und Julia“

Mozarteumorchester Salzburg

Patrick Hahn Dirigent

Selina Ott Trompete

Einführungsvortrag:

18.15 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: €29–€99

Johann Nepomuk Hummel, Schüler Mozarts, Nachfolger Haydns in Eisenstadt, Vorläufer Liszts in Weimar, war ein großer Mann zwischen Klassik und Romantik, als Dirigent und Pianist umjubelt, als Komponist beliebt. Sein brillantes Konzert für die damals neue „Klappentrompete“ begeistert heute noch und gilt neben dem Haydns als zweites geniales Trompetenkonzert der Klassik. Hummel hätte sich über eine dieses Instrument spielende Frau wohl sehr gewundert, aber die junge, schon international gefeierte Österreicherin Selina Ott hätte ihn sicher

überzeugt. Ein Landsmann der Solistin, Patrick Hahn, ist derzeit der jüngste GMD Deutschlands und tritt ans Pult des Mozarteumorchesters Salzburg, welches sich in seiner ganzen Vielfalt zeigt. Es spielt Wiener Klassik, Richard Wagners die Tore zur Moderne öffnendes, hochromantisches Vorspiel zu „Tristan und Isolde“ und widmet sich nach der Pause dem anderen großen Liebespaar der Geschichte, „Romeo und Julia“, in der so melodischen wie hinreißenden und klangprächtigen Version eines „Klassikers der Moderne“, Sergej Prokofjew.

Sinfonieorchester Basel

Ivor Bolton

22./23./24. Mai 2024



Ausschnitt aus Trakls Gedicht GRODEK (siehe S. 21): „... Die heiÙe Flamme des Geistes nährt heute ein gewaltiger Schmerz, ...“

Mi, 22. Mai 2024

19.00 Uhr

GroÙes Festspielhaus

Abo: *GroÙe Symphonie*

Do, 23. Mai 2024

19.00 Uhr

GroÙes Festspielhaus

Abo: *Musik der Meister*

Bruckners Siebte

BENJAMIN BRITTEN

Serenade für Tenor,

Horn & Streichorchester, op. 31

ANTON BRUCKNER

Symphonie Nr. 7, E-Dur, WAB 107

Sinfonieorchester Basel

Ivor Bolton *Dirigent*

Allan Clayton *Tenor*

Zoltán Mácsai *Horn*

Einführungsvortrag:

18.15 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: €29–€99

„Bin ganz erschüttert – es war einer der größten Eindrücke meines Lebens“.

So lautete das Telegramm, das Johann Strauss 1886 nach der Wiener Erstaufführung der 7. Symphonie an Anton Bruckner sandte. Der „Walzerkönig“, einer der besten Freunde des Antipoden Brahms, zählte zu den wenigen Musikern dieser Zeit, welche künstlerische Größe ohne Parteilichkeit anerkannten. In der Tat ist dieses Werk eine der gewaltigsten und gleichzeitig innigsten Symphonien der Romantik. Ivor Bolton, der in Salzburg eine der großen musikalischen Lieben sei-

nes Lebens gefunden und mit dem Mozarteumorchester „alle Neune“ von Bruckner erarbeitet und eingespielt hat, ist nun im „Bruckner-Jahr“ 2024 (200. Geburtstag) mit dem Sinfonieorchester Basel, dessen Chefdirigent er jetzt ist, zu Gast. Zu Boltons Lieben gehört auch sein britischer Landsmann Benjamin Britten, in dessen schöner Serenade für Tenor, Horn und Orchester der prominente englische Sänger Allan Clayton zu hören ist – und, am Horn, Zoltán Mácsai, einst Solohornist in Salzburg, seit 2016 in der Staatskapelle Dresden.



Ivor Bolton (22. – 24. Mai)



Zoltán Mácsai (22. & 23. Mai)



Marie-Ange Nguci (24. Mai)



Allan Clayton (22. & 23. Mai)

Fr, 24. Mai 2024

19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

Abo: Welt der Musik

Musik:Kaleidoskop**Mi, 15. Mai 2024**

„Mendelssohn-Bartholdys Schottische“

>> Seite 101

Bolton dirigiert die Schottische

FANNY HENSEL-MENDELSSOHN

Ouvertüre in C-Dur

WOLFGANG AMADÉ MOZART

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 20,
d-Moll, KV 466

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

Symphonie Nr. 3, a-Moll, op. 56
„Schottische“**Sinfonieorchester Basel****Ivor Bolton** Dirigent**Marie-Ange Nguci** Klavier

Einführungsvortrag:

18.15 Uhr, Fördererlounge

Einzelkarten: €29–€99

Der in Salzburg unvergessene, immer wieder gern gesehene Ivor Bolton gastiert mit dem Sinfonieorchester Basel, einem der großen Klangkörper der Schweiz, dessen Chefdirigent er nun ist. Felix Mendelssohns immer wieder mitreißende „Schottische Symphonie“ mit ihren romantischen Klangbildern aus der Landschaft und der Geschichte Schottlands gehört zu den Stücken, die er besonders liebt. Man könnte diesen Abend aber auch „Drei Wunderkinder“ betiteln, denn die Geschwister Fanny und Felix waren dies ebenso wie Wolfgang Amadé Mozart. Ja, auch Fanny, sie hatte es damals nur schwerer als

ihr Bruder, da sie eine Frau war. Ihre Ouvertüre in C-Dur ist hochkarätige Musik der frühen Romantik, voll sprudelnder Ideen, wahrlich „con fuoco“, feurig. Das Stück ist 1832, also etwa in der selben Zeit, in der Felix seine Symphonie entworfen hat, entstanden. Die Geschwister Mendelssohn liebten Mozart und so passt es ganz wunderbar, wenn wir dazwischen eines der großen Wiener Meister-Klavierkonzerte des hiesigen „Genius loci“ hören, jenes in d-Moll KV 466. Die junge albanische Pianistin Marie-Ange Nguci gilt als eines der großen Talente der Gegenwart und wird damit in Salzburg debütieren.



Der Hagestolz

Philipp Hochmair

ÖÖ Salonisten

Philipp Hochmair

Sa, 8. Juni 2024

19.00 Uhr

Große Universitätsaula

Musik:conText

auch im Abo buchbar

>> Seite 121

Der Hagestolz

Stifters „Hagestolz“ mit seinem Gegensatz von Jugend und Alter begegnen die Salonisten mit Bearbeitungen von Bruckners Frühwerken bis zu seinen späten Symphonien. Beider scheinbare Weltfremdheit, aber u.a. auch Liebe zur Natur werden in Text und Musik eingefangen und behutsam in Beziehung gesetzt.

„Ein junger Mann macht sich auf den Weg. Freudig, begeistert. Das Leben steht vor ihm, öffnet sich hoffnungsvoll; bereit, sich aufschlagen zu lassen wie die Seiten

eines Buches. Aufgewachsen bei einer Zieh Mutter, eingebettet in Zuneigung und Liebe, sucht Victor, die jugendliche Hauptfigur in Stifters „Hagestolz“ das Geheimnis einer Familiengeschichte zu ergründen und macht sich zum Oheim auf. Dort begegnet ihm ein verbitterter, hagerer alter Mann, der sich auf einer einsamen Insel vor der Welt, vor Liebe und Zuneigung verschlossen hat. Er behält Victor bei sich, einem Gefangenen gleich, testet ihn, prüft seine Herzensbildung, versucht, seine Liebe zu

gewinnen. Alt trifft auf jung, Offenheit auf Verschlossenheit, Freude auf Verbitterung ... Größer könnten die Gegensätze nicht sein, die Stifter in seiner Erzählung ausbreitet und damit die großen, existenziellen Fragen des Lebens aufgreift.

Philipp Hochmair *Rezitation*
ÖÖ Salonisten

Einzelkarten: €32 | €47 | €62 | €77



Education

„Wer mehr weiß, hört anders.“

Das Education-Programm der Salzburger Kulturvereinigung ist als Einladung an das Publikum zu verstehen, sich auch über die Konzerte hinaus mit Musik und Kultur zu beschäftigen.

Folglich könnten der Konzertbesuch und das Zuhören an sich eine neue Dimension der Wahrnehmung erreichen.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Angebote annehmen.



WOHNSTIFT
MOZART

Die 1. Klasse für Senioren

Wohnen. Wohlfühlen. Zeit fürs Leben!

Ihre Premium-Residenz
im Berchtesgadener Land
vor den Toren der
Festspielstadt Salzburg

WOHNSTIFT MOZART

Salzstraße 1
D-83404 Ainring-Mitterfelden
Tel.: + 49 (0) 8654/577-0
info@wohnstift-mozart.de
www.wohnstift-mozart.de

Ihre Premium-Residenz bei
Bonn, im lebendigen, grünen
Herzen des Rheinlands.

WOHNSTIFT BEETHOVEN

Siefenfeldchen 39
53332 Bornheim / Bonn
Tel.: + 49 (0) 2222/73 512
info@wohnstift-beethoven.de
www.wohnstift-beethoven.de

**Rufen Sie uns an –
wir beraten Sie gerne!**

Großartige Perspektiven

Zwei Premium-Residenzen, die zu den besten Deutschlands zählen: Das Wohnstift Mozart im Berchtesgadener Land und das Wohnstift Beethoven in Bornheim bei Bonn. Senioren mit hohem Anspruch an Komfort und Lebensqualität bieten sich hier hervorragende Möglichkeiten, den Ruhestand aktiv nach eigenen Vorstellungen zu verbringen.

Beide Häuser warten mit großzügig geschnittenen Wohnungen auf, hochwertig ausgestattet, mit Balkonloggia, Ausblick auf gepflegte Grünanlagen und eine herrliche Landschaft. Direkt vor der Haustür und bequem erreichbar liegen die Festspielstadt Salzburg bzw. die Metropolregion Köln/Bonn.

Zum umfassenden Residenz-Angebot gehören ein Wellnessbereich mit Hallenbad, ein Top-Restaurant, eine 24 Std. besetzte Rezeption, ein hauseigener Pflegedienst und ein vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot.



Besondere Wertschätzung genießt bei Bewohnern und Gästen das hohe Niveau der regelmäßig stattfindenden Konzerte, Lesungen und Vorträge.

Gesundheitsvorsorge auf höchstem Niveau und in perfektem Ambiente: die VITALISARIEN® der Häuser.



Musik:Kaleidoskop

Musikvorträge von Thomas Heißbauer

Di, 10. Oktober 2023

19.00 Uhr | Traklhaus

„Mussorgsky – Bilder einer Ausstellung“

>> Seite 43

Mi, 8. November 2023

19.00 Uhr | Traklhaus

„Rimsky-Korsakow – Scheherazade“

>> Seite 51/52

Do, 1. Februar 2024

19.00 Uhr | Traklhaus

„Ravel – Boléro“

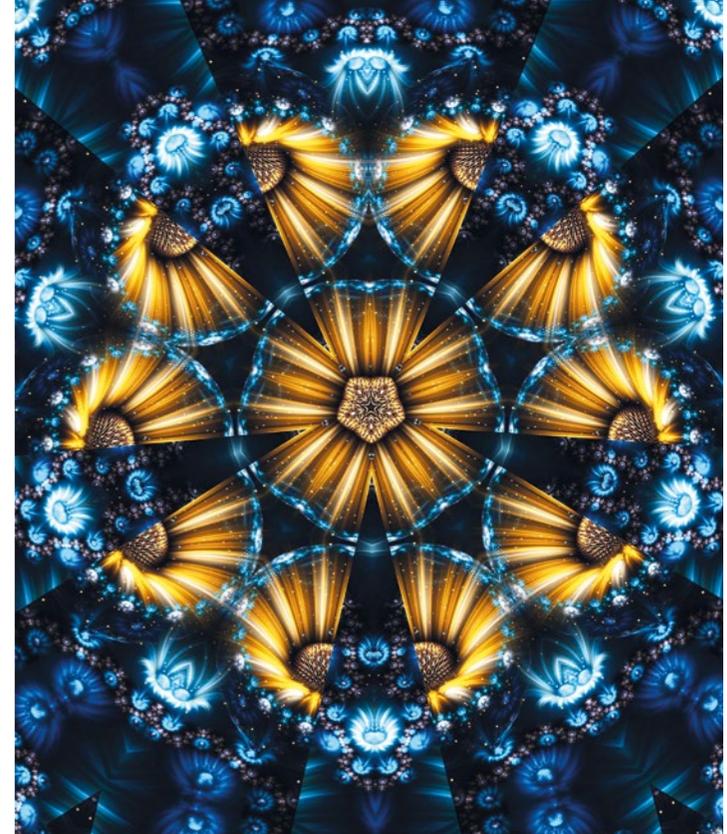
>> Seite 75

Mi, 15. Mai 2024

19.00 Uhr | Traklhaus

„Mendelssohn-Bartholdy – Die Schottische“

>> Seite 95



Einzelkarten: € 6

Fördernde Mitglieder besuchen die Musik:Kaleidoskope gegen Voranmeldung unter info@kulturvereinigung.com kostenlos (Mitgliedschaft siehe S. 80–81).

© Shutterstock/Perreccio

Schulpartnerschaft

Tourismusschule Klessheim
Gesundheits- und Krankenpflegeschule der SALK
Musikmittelschule Lamprechtshausen

Der Stellenwert für ein qualitativ hochwertiges Musikprogramm in Schulen kann nicht wichtig genug eingeschätzt werden. Jugendliche, die spielerisch und leicht mit klassischer Musik in Berührung kommen, erhalten sich diese Neugierde und kehren auch als Erwachsene in die Konzertsäle zurück.

Mit den Partnerschulen initiiert die Salzburger Kulturvereinigung einen intensiven

Austausch, durch welchen die Schüler mit der Welt der Klassik in Kontakt bleiben.

Zu den Aktivitäten gehören:

- Probenbesuche
- Konzertbesuche
- Workshops in der Schule
- Sonderprojekte wie etwa Ausstellungen, Klassik & Kulinarik, Rhapsodie in School u.a.

Wenn auch Ihre Schule Interesse an einer Partnerschaft hat, melden Sie sich bitte unter: education@kulturvereinigung.com

Einführungsvorträge

von Gottfried Franz Kasperek

Als bestmögliche Einstimmung auf die Orchesterkonzerte bietet die Salzburger Kulturvereinigung mit den Einführungsvorträgen von Professor Gottfried Kasperek seit Jahren einen unterhaltsamen Vorspann auf höchstem Niveau. Die Einbettung des Werks in das historische Umfeld und das Aufzeigen dessen, was uns ein Stück aus Vergangenheit oder Gegenwart sagen will, aber auch Anekdoten sind dabei wichtige Bestandteile. Das rein Musikwissenschaftliche findet seinen Platz, ohne jedoch zu dominieren. Musik hat Autoren, immer öfter Autorinnen. Das Leben dieser Menschen spiegelt sich in ihr, bringt sie uns näher und lässt uns manches besser verstehen.

Der Einführungsvortrag findet vor jedem Abonnementkonzert jeweils um 18.15 Uhr in der Fördererlounge statt.

Eintritt frei.

Schüler- und Lehrlingskonzerte

Do, 23. Mai 2024
 Großes Festspielhaus

10.00 – 11.30 Uhr

Schülerkonzert

13.30 – 15.00 Uhr

Lehrlingskonzert

Philharmonie Salzburg
 Elisabeth Fuchs *Dirigentin*
 Elias Keller *Klavier*

Einzelkarten: € 13
(buchbar für Schulklassen)

Unser jüngstes Publikum kommt bei den Schüler- und Lehrlingskonzerten im Großen Festspielhaus oft zum ersten Mal mit „klassischer Musik“ in Berührung. Damit die Begeisterung für die Musik weiterwachsen kann, sind die Programme speziell für Jugendliche (ab 12 Jahren) konzipiert. Die Salzburger Kulturvereinigung hat mit Elisabeth Fuchs und der Philharmonie Salzburg in den vergangenen Jahren hervorragende musikalische Vermittlungsarbeit geleistet und tausenden Jugendlichen den Reichtum der Musik nähergebracht. In Zusammenarbeit mit der Arbeiterkammer Salzburg, der Wirtschaftskammer Salzburg und der Unterstützung von Würth Österreich.

ANMELDUNG UND INFORMATION

für Lehrpersonen unter: education@kulturvereinigung.com

ANMELDUNG ZUM MITSPIELEN

für Schüler/Lehrlinge, die ein Instrument spielen über das jeweilige Lehrpersonal.

Lehrlingskonzert
 Großes Festspielhaus



© Erika Meyer





50 JAHRE

Georg Trakl
Forschungs- und Gedenkstätte

Georg Trakl

Von den Salzburger Größen in der Kunst- und Kulturgeschichte ist Geduld gefordert, was die zeitliche Lücke zwischen ihrem Schaffen, ihrer allgemeinen Rezeption und ihrer wertschätzenden öffentlichen Wahrnehmung vor Ort anlangt. Das Beispiel W.A. Mozarts ist bekannt, jenes Georg Trakls weniger präsent, doch kaum weniger typisch. Für beide Ausnahmetalente gilt, dass sie wohl ‚zu groß‘ für das Salzburg ihrer jeweiligen Zeit waren.

Vor 50 Jahren wurde im ehemaligen Geburts- und Elternhaus des großen Salzburger Dichters Georg Trakl die nach ihm benannte Forschungs- und Gedenkstätte geschaffen. Diese hat sich seither bleibende Verdienste um die Erforschung, die Würdigung und insgesamt um das breitere Verständnis für Georg Trakl erworben. Das gilt nicht nur für dessen herausragendes lyrisches Werk, sondern auch für das soziale und kulturelle Leben in Salzburg

zu seiner Zeit. An dieser Stelle darf ich dem langjährigen Kustos des Trakl-Hauses und Leiter des Trakl-Forums, Dr. Hans Weichselbaum, im Namen des Kulturlandes Salzburg für sein nunmehr ebenfalls 50-jähriges, im höchsten Maße aktives und produktives Wirken im Rahmen der Forschungs- und Gedenkstätte aufrichtig Dank und Anerkennung aussprechen.

Die bis heute faszinierende Ambivalenz Trakls zeigt sich exemplarisch an der Fallhöhe zwischen der hymnischen Verehrung für seine „schöne“ Geburtsstadt und den später ihr von ihm zugedachten Attributen „vermorscht“ oder gar „verflucht“. Salzburg am Übergang von der tiefen Provinzialität zur zögerlichen Moderne war für Trakl ‚idealer‘ Resonanzraum für seine Dichtkunst als „bewusstlose Geschichtsschreibung“ (T.W. Adorno) und zugleich für seine Lyrik als Psychogramm. Diese literarischen Kostbarkeiten in Zeiten eines –



© Helge Kirchberger

heute, wie damals! – enorm beschleunigten Wandels als immer wieder passenden ‚Schlüssel‘ zu vermitteln, wird wichtige und lohnende Aufgabe der Forschungs- und Gedenkstätte bleiben.

Wilfried Haslauer

Dr. Wilfried Haslauer

Landeshauptmann



50 Jahre Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte – ein kurzer Rückblick

Georg Trakls Dichtung fand bald nach seinem frühen Tod 1914 Anerkennung im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus. 1918 erschien die erste Gesamtausgabe, es folgten Übersetzungen und Schriften über sein Werk und seine Person. In seiner Geburtsstadt Salzburg sollte die Übernahme der Verlagsrechte durch den Verleger Otto Müller (1938) und die Stiftung des Georg-Trakl-Preises für

Lyrik (1951) seinen Namen nicht in Vergessenheit geraten lassen. Der Bildhauer Schneider-Manzell schuf einen heute wenig bekannten Trakl-Brunnen für einen Hof im Kapitelgebäude. Trakls Jugendfreund Erhard Buschbeck machte den Vorschlag, am Wohnhaus zum 50. Geburtstag des Dichters eine Gedenktafel anzubringen; erst 1962 wurde er verwirklicht. Frau Maria Geipel-Trakl hatte in diesem Haus

Festakt anlässlich der Eröffnung der Georg-Trakl-Gedenkstätte in den Räumen der Galerie: Am Rednerpult: Landeshauptmann DDR. Hans Lechner. Erste Reihe von rechts: Ernst Müller, HR Dr. Erwin Schartel, Maria Geipel-Trakl, Festspielpräsident Dr. Josef Kaut, Univ. Prof. Dr. Alfred Doppler, LHStv. Dr. Herbert Moritz, Landesrat Walter Leitner, SR Dr. Heinz Klier



1

1973



2

1978



3

1985



4

1995



5

2016



6

2023

noch eine Wohnung, in der später eine Gedenkstätte errichtet werden sollte. Ein Sanierungsbescheid an den Hausbesitzer verhinderte das.

Es war eine glückliche Fügung, als der hintere Teil des gegenüber liegenden Hauses am Waagplatz (heute Waagplatz 1a) vom Land Salzburg für die Unterbringung verschiedener kultureller Einrichtungen erworben wurde. Der Plan einer Gedenkstätte konnte hier in der von der Familie Trakl acht Jahre lang gemieteten Wohnung im 1. Stock verwirklicht werden; Georg wurde darin am 3. Februar 1887 geboren. Am 10. April 1973 wurde das kleine Mu-

seum mit einem großen und zwei kleineren Räumen von LH Hans Lechner eröffnet und in die Betreuung der Salzburger Kulturvereinigung übergeben, die daneben ihr neues Büro hatte. Hans Weichselbaum erhielt als Kustos die Aufgabe, die Gedenkstätte auszugestalten und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zur Verfügung standen zunächst Trakl-Dokumente, die der Kulturbeamte Gustav Pichler schon länger gesammelt hatte, und Materialien aus dem Nachlass von Frau Geipel, die bei der Eröffnung noch anwesend war (Bild 1), im gleichen Jahr aber 90-jährig gestorben ist.

Bei regelmäßigen täglichen Führungen (Montag bis Freitag um 14.00 Uhr) kann die Gedenkstätte seither von allen Trakl-Interessierten besucht werden. Zu sehen waren (und sind) Fotos der Familienmitglieder, Zeugnisse des Dichters, Handschriften, Typoskripte, das Selbstporträt (aus dem Besitz des Landes), eine Porträtbüste u.a. Daneben wurde ein Archiv mit Primär- und Sekundärliteratur, Übersetzungen, Vertonungen und graphischen Auseinandersetzungen angelegt, das allen Liebhabern der Lyrik Trakls und für die wissenschaftliche Beschäftigung zur Verfügung steht. Der Bestand wird laufend erweitert.

Die Bemühungen um weitere Trakl-Manuskripte hatten einen schönen Erfolg, als 1978 der größte Teil der Briefe Trakls an seinen Freund Erhard Buschbeck aus dem Besitz von Frau Lotte Tobisch-Labotyn in Wien erworben werden konnte (Bild 2). Den restlichen Teil hat sie später der Gedenkstätte großzügigerweise geschenkt und diese auch in ihrem Testament mit Dokumenten bedacht. Einige davon wurden in einer kleinen Ausstellung 2021 gezeigt.

Weitere Erwerbungen waren die Trakl-Handschriften der Salzburger Familie Glaser oder einzelne Dokumente über



1975 besuchte der Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger die Gedenkstätte. Von links: Sekretär des Bundespräsidenten, HR Dr. Peter Krön, Landeshauptmann DDr. Hans Lechner, Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger, Kustos Mag. Dr. Hans Weichselbaum, Herma Kirchschläger.

Auktionshäuser oder aus Privatbesitz. Eine besondere finanzielle Anstrengung war 2016 der Ankauf der Handschrift des bis dahin unbekanntes Gedichtes „Hölderlin“, von dem die literarisch interessierte Welt überrascht war (Bild 5).

Zum 100. Geburtstag Trakls 1987 konnte die Gedenkstätte um mehrere Räume erweitert werden, in denen weitere Einrichtungsgegenstände aus dem Familienbesitz einen Eindruck von der Atmosphäre, in der der Dichter aufwuchs, vermitteln sollen. Eine Tonbildschau war als zeitgemäße Einführung in Leben und Werk des Dichters gedacht; sie wurde 2007 technisch und inhaltlich erneuert und beeindruckt seither die Besucher. 2016 wurde die Forschungs- und Gedenkstätte gründlich erneuert und mit der Aufteilung in einen Dokumentationsraum mit Mediennische und einem historischen Raum museumspädagogisch modernisiert. Eine im Lauf der Jahre angelegte Bibliothek umfasst ca. 1.500 Titel

mit Primär- und Sekundärliteratur zu Trakl, Übersetzungen und Literatur der Traklpreisträger. Die Titel sind über das UB Suchsystem (Aleph) abrufbar, aber nicht entlehnbar. 2023 feiert sie ihr 50-jähriges Bestehen. (Bild 6).

Das erste Salzburger Trakl-Symposium 1977 (zusammen mit dem Französischen Kulturinstitut) machte deutlich, dass die Gedenkstätte auch eine Forschungsstelle ist. Als Fundament dafür wurde 1987 das Internationale Trakl-Forum gegründet (Bild 4: bei einem Kolloquium 1995), in dem weitere Tagungen und Veranstaltungen zu den Geburts- und Todestagen besprochen werden.

Dass die Bildwelt der Gedichte Trakls stark mit der Stadt Salzburg und ihrer Umgebung verbunden ist, sollen zehn Gedenktafeln bewusst machen, die seit 1985 im Stadtgebiet (Bild 3) und in Anif angebracht worden sind. So kann man seiner Lyrik bei einem Spaziergang begegnen.

Trakl-Veranstaltungen 2023/24

**Mo, 29. Mai 2023
(Pfingstmontag),
14.04 Uhr bis 15.00 Uhr:
Ö1: "Literatur am Feiertag"**

Cornelius Obonya liest Gedichte und Briefe Georg Trakls
(Programm einer Veranstaltung der Salzburger Kulturvereinigung vom November 2019)

**Fr, 3. November 2023, 19.00:
Präsentation des Handbuchs
zu Georg Trakl
>> Seite 49**

Auch wenn die Gäste im Geburtshaus Trakls die Abwesenheit der turbulenten touristischen Betriebsamkeit zu schätzen wissen, wäre es doch wünschenswert, wenn noch mehr Menschen von diesem Angebot zur Besinnung Gebrauch machten.

Internationales Trakl-Forum

Die Erweiterung der Trakl-Gedenkstätte zur Forschungs- und Gedenkstätte war der Anlass zur Einrichtung eines Forums, in dem alle vertreten sein sollten, die an der Förderung und Vermittlung des Werkes von Georg Trakl interessiert sind. Als erster Vorsitzender wurde 1986 von zehn Vertretern aus verschiedenen kulturellen Bereichen der Germanist und Trakl-Forscher Adrien Finck von der Universität Strasbourg gewählt. Die Geschäftsführung übernahm Hans Weichselbaum, der Kustos der Gedenkstätte. Korrespondierende Mitglieder von außerhalb des deutschsprachigen Raumes sollten die Sicht auf Trakl international erweitern.

Seit dem ersten Treffen 1987 zu Trakls 100. Geburtstag kamen die Mitglieder des Forums meist zweimal jährlich zu Besprechungen zusammen. Dabei wurde über Veranstaltungen gesprochen und Kon-

takte zu anderen Kunstsparten hergestellt und gepflegt (Musik, Bildende Kunst). Größere, international besetzte Tagungen wurden vorbereitet, so beispielsweise solche über die Wirkung Trakls in anderen Sprachen oder bei den nachfolgenden Generationen. Alfred Doppler aus Innsbruck, Vorsitzender ab 1993, regte Veranstaltungen zum Thema „Trakl in der Schule“ und zu der bei Trakl immer wieder geäußerten Inzestvermutung an. Eine dreitägige internationale Tagung gab es 2014 zum 100. Todestag des Dichters mit 18 Beiträgen.

Auch einige bisher unbekanntes Gedichte Trakls waren dabei zu hören. Die Ergebnisse dieser Veranstaltung wurden - so wie die früherer Tagungen - in einem Band der „Trakl-Studien“ im Otto Müller Verlag veröffentlicht. Seit 2016 hat Johann Holzner den Vorsitz des Trakl-Forums inne. Der ehemalige Leiter des Brenner-Archivs kommt aus Innsbruck zu den Besprechungen. Er trägt zu einem anregenden Verhältnis zwischen den beiden Trakl-Orten Innsbruck und Salzburg bei.





© SKY/leopold

Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte

FÜHRUNGEN

Montag bis Freitag (werktags) 14.00 Uhr
oder nach individueller Vereinbarung

Wagplatz 1a,
5020 Salzburg

EINTRITT

Erwachsene: € 5
Studierende, Schüler und Gruppen
über 10 Personen: € 3 p. P.

Für Inhaber einer gültigen
Salzburg Card
einmalig freier Eintritt

LEITUNG

Mag. Dr. Hans Weichselbaum
trakl-gedenkstaette@kulturvereinigung.com

ANMELDUNG SONDERFÜHRUNGEN

Gerlinde Majnik
majnik@kulturvereinigung.com
+43 (0)662 845346-70



© Brenner Archiv Innsbruck

Max v. Esterles
„Widmung an Georg
Trakl“, veröffentlicht
in der Zeitschrift
„Der Brenner“

Angebote für Besucher, Gruppen und Schulklassen

Die Forschungs- und Gedenkstätte im Geburtshaus des Dichters Georg Trakl kann im Rahmen von Führungen besichtigt werden. Zur Einführung in Leben und Werk wird dabei ein vielfach gelobtes filmisches Trakl-Portrait gezeigt, anschließend können Handschriften und persönliche Dokumente sowie Einrichtungsgegenstände aus

der ehemaligen Wohnung der Familie besichtigt werden. 2016 wurde die Gedenkstätte renoviert und museumspädagogisch adaptiert (Tablets, Hörstationen). Zum kreativen Umgang mit Trakls Gedichten gibt es Arbeitsblätter. Auf besonderen Wunsch können Filme über den Dichter oder Beispiele von

Vertonungen seiner Gedichte vorgeführt werden. Im Archiv gibt es Werkausgaben, eine umfangreiche Sekundärliteratur, Übersetzungen und Literatur der Trakl-Preisträger. Kommentierte Hinweise auf die Gedicht-Tafeln in der Stadt stehen zur Verfügung. („Wege mit Georg Trakl“, „Trakls Salzburg-Gedichte“).





Service & Abonnements

Fixabos: S. 116–121

Wahlabos: S. 123

Preise & Ermäßigungen: S. 124–125

Abo-Vorteile

Gültig für die Abonnements Große Symphonie (GS), Musik der Meister (MM) & Welt der Musik (WM)

PREISVORTEIL

Sie sparen bis zu 45% im Vergleich zum Einzelkartenpreis.

TREUEBONUS

Sie erhalten 10% Ermäßigung auf alle Eigenveranstaltungen der Salzburger Kulturvereinigung im Vorverkauf (ausgenommen Klassik & Kulinarik).

TERMINTAUSCH

Tauschen Sie Ihren Konzerttermin für €5 gegen ein anderes Abokonzert (GS/MM/WM, nach Verfügbarkeit). Ein Tausch muss bis spätestens 15:00 Uhr am jeweiligen Konzerttag vorgenommen werden. Unsere fördernden Mitglieder (Red, Silver und Gold Card, siehe S. 80) tauschen kostenlos.

LIEBLINGSPLATZ

Wählen Sie Ihren Stammplatz für die gesamte Konzertsaison.

ABONNENTEN WERBEN ABONNENTEN

Pro neu geworbenem Konzertabonnenten für die Zyklen GS/MM/WM erhalten Sie einen Wertgutschein im Wert von €50/ €40/ €30 (abhängig von der erworbenen Kategorie).

ABOZUSCHUSS DURCH BETRIEBSRÄTE

Bislang unterstützen folgende Unternehmen ihre kulturell interessierten Mitarbeiter: Stadt Salzburg, SALK, Personalvertretung der Pflichtschullehrer, Porsche u.a. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Personalabteilung oder Ihrem Betriebsrat.

Große Symphonie

9 Konzerte im Großen Festspielhaus | jeweils Mittwoch **19.00 Uhr**

27. September 2023

Dresdner Philharmonie | Urbański | Hagen
MOZART: Ouvertüre aus „Le nozze di Figaro“
SAINT-SAËNS: Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1, a-Moll, op. 33
TSCHAIKOWSKY: Symphonie Nr. 4, f-Moll, op. 36

18. Oktober 2023

Royal Scottish National Orchestra | Søndergård | de la Salle
HOWELL: „Lamia“, symphonische Dichtung
GRIEG: Konzert für Klavier und Orchester, a-Moll, op. 16
STRAUSS: „Ein Heldenleben“, Tondichtung, op. 40

15. November 2023

Göteborgs Symfoniker | Rouvali | Steinbacher
NIELSEN: Helios Ouvertüre, op. 17
KORNGOLD: Konzert für Violine und Orchester, D-Dur, op. 35
RIMSKY-KORSAKOW: „Scheherazade“, symph. Suite für Orchester, op. 35

20. Dezember 2023

Mozarteumorchester Salzburg | Šlekytė | Piemontesi
MOZART: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 25, C-Dur, KV 503
MAHLER: Symphonie Nr. 5, cis-Moll

17. Jänner 2024

Wiener Symphoniker | Jacquot | Karvay
LJADOW: „Der verzauberte See“, ein Märchenbild für Orchester, op. 62
MENDELSSOHN-BARTHOLDY: Konzert für Violine und Orch., e-Moll, op. 64
KORNGOLD: Sinfonietta für großes Orchester, H-Dur, op. 5

7. Februar 2024

Basque National Orchestra | Trevino | de Maistre
GLIÈRE: Konzert für Harfe und Orchester, Es-Dur, op. 74
SCHOSTAKOWITSCH: Symphonie Nr. 10, e-Moll, op. 93

10. April 2024

Prager Symphoniker | Brauner | Gromes
DVOŘÁK: Konzert für Violoncello und Orchester, h-Moll, op. 104
JANÁČEK: „Das Kind des Dorfmusikanten“, Ballade für Orchester
JANÁČEK: Orchestersuite aus „Jenůfa“

24. April 2024

Mozarteumorchester Salzburg | Hahn | Ott | Ullman
WAGNER: Vorspiel zu „Tristan und Isolde“
SCHOSTAKOWITSCH: Konzert für Klavier, Trompete und Streichorchester Nr. 1, c-Moll, op. 35
PROKOFJEV: Auszüge aus den Suiten 1 & 2 aus dem Ballett „Romeo und Julia“

22. Mai 2024

Sinfonieorchester Basel | Bolton | Clayton | Mácsai
BRITTEN: Serenade für Tenor, Horn & Streichorchester, op. 31
BRUCKNER: Symphonie Nr. 7, E-Dur, WAB 107

Preise: € 495 | 441 | 405 | 369 | 342 | 315 | 288 | 261 | 243 | 225 | 162

Musik der Meister

9 Konzerte im Großen Festspielhaus | jeweils Donnerstag **19.00 Uhr**

28. September 2023

Dresdner Philharmonie | Urbański | Hagen

SCHUMANN: Konzert für Violoncello und Orchester, a-Moll, op. 129

SCHOSTAKOWITSCH: Symphonie Nr. 10, e-Moll, op. 93

19. Oktober 2023

Royal Scottish National Orchestra | Søndergård | de la Salle

HOWELL: „Lamia“, symphonische Dichtung

GRIEG: Konzert für Klavier und Orchester, a-Moll, op. 16

STRAUSS: „Ein Heldenleben“, Tondichtung, op. 40

16. November 2023

Göteborgs Symfoniker | Rouvali | Steinbacher

BRAHMS: Konzert für Violine und Orchester, D-Dur, op. 77

RIMSKY-KORSAKOW: „Scheherazade“, Symph. Suite für Orchester, op. 35

21. Dezember 2023

Mozarteumorchester Salzburg | Šlekytė | Piemontesi

MOZART: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 25, C-Dur, KV 503

MAHLER: Symphonie Nr. 5, cis-Moll

18. Jänner 2024

Wiener Symphoniker | Jacquot | Karvaj

LJADOW: „Der verzauberte See“, ein Märchenbild für Orchester, op. 62

MENDELSSOHN-BARTHOLDY: Konzert für Violine und Orch., e-Moll, op. 64

KORNGOLD: Sinfonietta für großes Orchester, H-Dur, op. 5

8. Februar 2024

Basque National Orchestra | Trevino | de Maistre

BIZET: Carmen-Suite Nr. 1

GINASTERA: Konzert für Harfe und Orchester, op. 25

RAVEL: Alborada del Gracioso

Rapsodie espagnole

Pavane pour une infante défunte

Boléro

11. April 2024

Prager Symphoniker | Brauner | Dörken

SUK: Fantastisches Scherzo, op. 25

MARTINŮ: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1, D-Dur, H. 149

DVOŘÁK: Symphonie Nr. 9, e-Moll, op. 95 „Aus der Neuen Welt“

25. April 2024

Mozarteumorchester Salzburg | Hahn | Ott | Ullman

WAGNER: Vorspiel zu „Tristan und Isolde“

SCHOSTAKOWITSCH: Konzert für Klavier, Trompete und

Streichorchester Nr. 1, c-Moll, op. 35

PROKOFJEW: Auszüge aus den Suiten 1 & 2 aus dem Ballett

„Romeo und Julia“

23. Mai 2024

Sinfonieorchester Basel | Bolton | Clayton | Mácsai

BRITTEN: Serenade für Tenor, Horn & Streichorchester, op. 31

BRUCKNER: Symphonie Nr. 7, E-Dur, WAB 107

Preise: € 495 | 441 | 405 | 369 | 342 | 315 | 288 | 261 | 243 | 225 | 162

Welt der Musik

9 Konzerte im Großen Festspielhaus | jeweils Freitag **19.00 Uhr**

29. September 2023

Dresdner Philharmonie | Urbański | Hagen

SCHUMANN: Konzert für Violoncello und Orchester, a-Moll, op. 129

SCHOSTAKOWITSCH: Symphonie Nr. 10, e-Moll, op. 93

20. Oktober 2023

Royal Scottish National Orchestra | Søndergård | de la Salle

AUERBACH: „Icarus“, symphonische Dichtung

BEETHOVEN: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3, c-Moll, op. 37

MUSSORGSKY: Bilder einer Ausstellung

(Bearbeitung für Orchester von M. Ravel)

17. November 2023

Göteborgs Symfoniker | Rouvali | Steinbacher

BRAHMS: Konzert für Violine und Orchester, D-Dur, op. 77

TSCHAIKOWSKY: Symphonie Nr. 6, h-Moll, op. 74 „Pathétique“

22. Dezember 2023

Mozarteumorchester Salzburg | Šlekytė | Piemontesi

BEETHOVEN: Konzert für Klavier und Orchester, Nr. 4, G-Dur, op. 58

MAHLER: Symphonie Nr. 5, cis-Moll

19. Jänner 2024

Wiener Symphoniker | Jacquot | Kavakos

TSCHAIKOWSKY: Konzert für Violine und Orchester, D-Dur, op. 35

KORNGOLD: Sinfonietta für großes Orchester, H-Dur, op. 5

9. Februar 2024

Basque National Orchestra | Trevino | de Maistre

BIZET: Carmen-Suite Nr. 1

GINASTERA: Konzert für Harfe und Orchester, op. 25

RAVEL: Alborada del Gracioso

Rapsodie espagnole

Pavane pour une infante défunte

Boléro

12. April 2024

Prager Symphoniker | Brauner

SMETANA: Má Vlast, sechs symphonische Dichtungen

26. April 2024

Mozarteumorchester Salzburg | Hahn | Ott

WAGNER: Vorspiel zu „Tristan und Isolde“

HUMMEL: Konzert für Trompete und Orchester, E-Dur

PROKOFJEW: Auszüge aus den Suiten 1 & 2 aus dem Ballett

„Romeo und Julia“

24. Mai 2024

Sinfonieorchester Basel | Bolton | Nguci

HENSEL-MENDELSSOHN: Ouvertüre in C-Dur

MOZART: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 20, d-Moll, KV 466

MENDELSSOHN-BARTHOLDY: Symphonie Nr. 3, a-Moll, op. 56 „Schottische“

Preise: € 495 | 441 | 405 | 369 | 342 | 315 | 288 | 261 | 243 | 225 | 162

Salzburg Abo 4+4

4 Orchesterkonzerte der Salzburger Kulturvereinigung
4 Theaterabende im Schauspielhaus

Do, 28. September 2023 | 19:30 Uhr | Schauspielhaus
Antigone von Michael Köhlmeier nach Sophokles

So, 22. Oktober 2023 | 11:00 Uhr | Stiftung Mozarteum
Sonntagsmatinee

Orchester der SKV | Zeilner | Kammerchor KlangsCala | Imorde

Do, 21. Dezember 2023 | 19:00 Uhr | Großes Festspielhaus
Mahlers Fünfte

Mozarteumorchester Salzburg | Šlekytė | Piemontesi

Do, 18. Jänner 2024 | 19:30 Uhr | Schauspielhaus
Arsen und Spitzenhübchen von Joseph Kesselring

Do, 8. Februar 2024 | 19:00 Uhr | Großes Festspielhaus
Ravels Boléro

Basque National Orchestra | Trevino | de Maistre

Sa, 27. April 2024 | 19:00 Uhr | Schauspielhaus
1984 nach George Orwell

Do, 23. Mai 2024 | 19:00 Uhr | Großes Festspielhaus
Bruckners Siebte

Sinfonieorchester Basel | Bolton | Clayton | Mácsai

Di, 11. Juni 2024 | 19:30 Uhr | Schauspielhaus
Der kleine Horrorladen von Alan Menken & Howard Ashman

Preise: € 300 | € 260 | € 200

Bitte beachten Sie, dass Konzerttermine nicht getauscht werden können.
Terminänderungen vorbehalten.

Salzburg Abo 3x3

3 Orchesterkonzerte im Großen Festspielhaus
3 Theaterabende im Schauspielhaus
3 Vorstellungen im Landestheater

Fr, 22. September 2023 | 19:30 Uhr | Schauspielhaus
Antigone von Michael Köhlmeier nach Sophokles

Sa, 28. Oktober 2023 | 19:00 Uhr | Landestheater
Die Fledermaus von Johann Strauss

Do, 16. November 2023 | 19:00 Uhr | Großes Festspielhaus
Brahms' Violinkonzert

Göteborgs Symfoniker | Rouvali | Steinbacher

Mi, 20. Dezember 2023 | 19:00 Uhr | Großes Festspielhaus
Mahlers Fünfte

Mozarteumorchester Salzburg | Šlekytė | Piemontesi

Do, 4. Jänner 2024 | 19:30 Uhr | Schauspielhaus
Arsen und Spitzenhübchen von Joseph Kesselring

Mi, 7. Februar 2024 | 19:30 Uhr | Landestheater
Die Orestie – Die Erfindung der Demokratie von Aischylos

Mo, 15. April 2024 | 19:30 Uhr | Schauspielhaus
1984 nach George Orwell

Di, 30. April 2024 | 19:30 Uhr | Landestheater
Dornröschen von P.I. Tschairowsky

Mi, 22. Mai 2024, 19:00 Uhr, Großes Festspielhaus
Bruckners Siebte

Sinfonieorchester Basel | Bolton | Clayton | Mácsai

Preise: € 364 | € 295 | € 228

Bitte beachten Sie, dass Konzerttermine nicht getauscht werden können.
Terminänderungen vorbehalten.

Kleines Abo

4 Konzerte

So, 22. Oktober 2023 | 11:00 Uhr | Stiftung Mozarteum
Sonntagsmatinee

Orchester der SKV | Zeilner | Kammerchor KlangsCala | Imorde

Do, 21. Dezember 2023 | 19:00 Uhr | Großes Festspielhaus
Mahlers Fünfte

Mozarteumorchester Salzburg | Šlekytė | Piemontesi

Do, 8. Februar 2024 | 19:00 Uhr | Großes Festspielhaus
Ravels Boléro

Basque National Orchestra | Trevino | de Maistre

Do, 23. Mai 2024 | 19:00 Uhr | Großes Festspielhaus
Bruckners Siebte

Sinfonieorchester Basel | Bolton | Clayton | Mácsai

Preise: € 200 | € 160 | € 100

Bitte beachten Sie, dass Konzerttermine nicht getauscht werden können.
Terminänderungen vorbehalten.

Musik:conText Abo

4 Abende

Sa, 7. Oktober 2023 | 19:00 Uhr | Stiftung Mozarteum
Ein Freund, ein guter Freund

Wagner-Trenkwitz | Fally | Achatz | Das Ballaststofforchester

Do, 30. November 2023 | 19:00 Uhr | Marionettentheater
Und Weihnachten ist überall

Böck | Martin Gasselberger Trio

Do, 7. März 2024 | 19:00 Uhr | SZENE Salzburg
Die souveräne Leserin

Minichmayr | Mühlbacher | Streichquartett Sonare

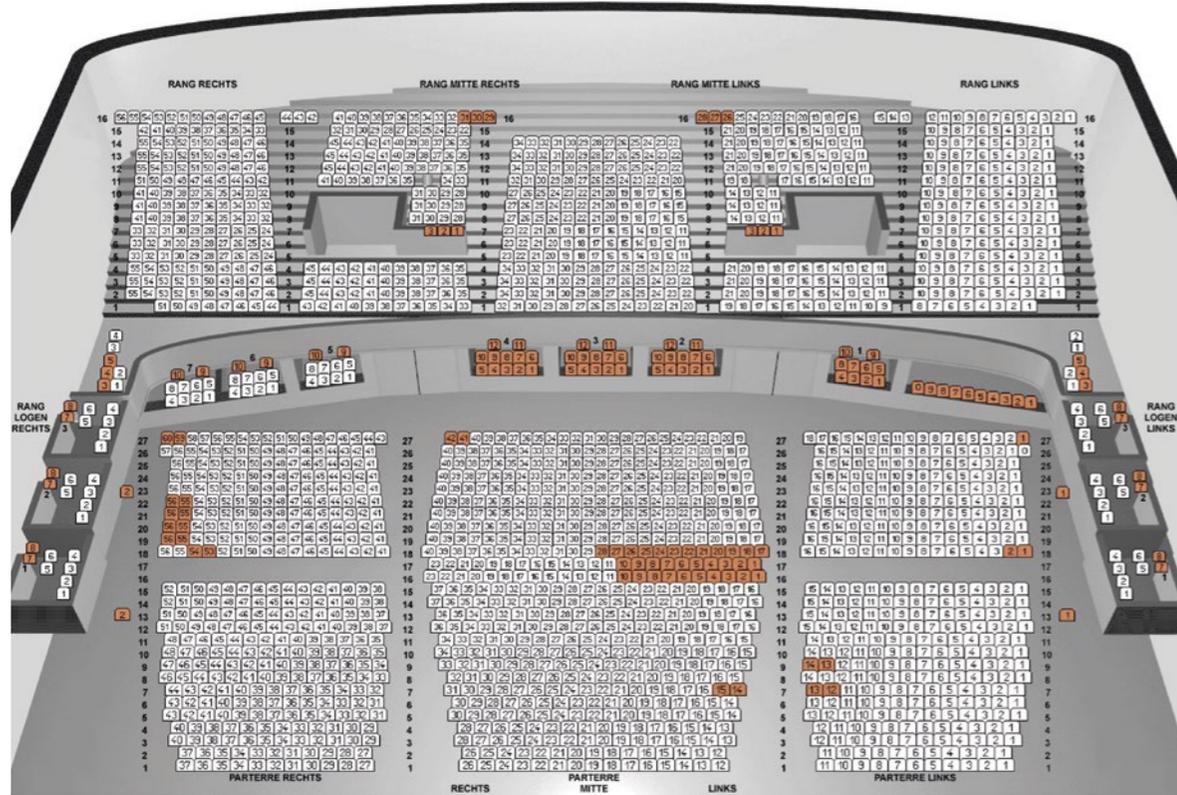
Sa, 8. Juni 2024 | 19:00 Uhr | Große Universitätsaula
Der Hagestolz

Hochmair | ÖÖ Salonisten

Preise: € 190 | € 150

Bitte beachten Sie, dass Vorstellungstermine nicht getauscht werden können.
Terminänderungen vorbehalten.

Saalplan | Großes Festspielhaus



offen für Verkauf nicht buchbar



Weitere Saalpläne unter www.kulturvereinigung.com



Stellen Sie Ihr Konzertabonnement für die kommende Saison ganz individuell nach Ihren Wünschen zusammen:

4er-/6er-/8er-Wahlabo

In unseren Wahlabos können Sie aus allen Eigenveranstaltungen der Salzburger Kulturvereinigung Ihre Wunschtermine wählen (ausgenommen Klassik & Kulinarik). Erhältlich in den Einzelkarten-Kategorien 1–5.

Sparen Sie im Wahlabo

Im 4er-Abo sparen Sie 20% im Vergleich zum Einzelkartenpreis
 Im 6er-Abo sparen Sie 25% im Vergleich zum Einzelkartenpreis
 Im 8er-Abo sparen Sie 30% im Vergleich zum Einzelkartenpreis

TERMINTAUSCH für alle Wahlabos möglich

Sollten Sie dennoch terminlich verhindert sein, können Sie innerhalb der jeweiligen Wahlabo-Konzerte (bei Verfügbarkeit) einen Termintausch gegen eine Servicegebühr von €5 pro Tausch und Karte vornehmen. Termintausch möglich bis 15:00 Uhr am jeweiligen Konzerttag. Unsere fördernden Mitglieder (Red, Silver und Gold Card, siehe S. 80) tauschen kostenlos.

VORKAUFSRECHT FÜR FIXABONNENTEN

Bestplätze (Plätze im Mittelblock sowie die seitlichen Eckplätze) für Wahlabos sind ab 22. Mai 2023 buchbar.

Preise

Einzelkarten Saison 2023/24

Großes Festspielhaus | **Orchesterkonzerte**
€ 99 | 89 | 79 | 69 | 64 | 57 | 49 | 43 | 36 | 29

Großes Festspielhaus | **Neujahrskonzerte**
€ 139 | 119 | 99 | 79 | 59 | 39

Großes Festspielhaus | **Swing Symphony** | **Fräulein Else**
€ 109 | 99 | 89 | 79 | 69 | 59 | 49 | 39

Großes Festspielhaus | **Schüler- und Lehrlingskonzerte**
€ 13 (buchbar für Schulklassen)

Stiftung Mozarteum | **Würth Philharmoniker** | **Musik:conText**
€ 77 | 62 | 47 | 32

Stiftung Mozarteum | **Sonntagmatinee** | **Faschingskonzerte**
€ 40 | 30

SZENE Salzburg | **Sylvestergala** | **Musik:conText**
€ 77 | 62 | 47 | 32

Marionettentheater | **Musik:conText**
€ 40

Universitätsaula | **Musik:conText**
€ 77 | 62 | 47 | 32

Franziskanerkirche | **Orgelkonzert**
€ 25

Dom zu Salzburg | **Domkonzert**
€ 35 | 25

Kavalierhaus Klessheim | **Klassik & Kulinarik**
€ 250

Ferry Porsche Congress Center | **Silvesterkonzert**
€ 79 | 69 | 59 | 49 | 39

DAS KINO | **Filmabend**
€ 12 (beide Filme) € 8 (ein Film)

Traklhaus | **Musik: Kaleidoskop**
€ 6

Gutscheine
Wert frei wählbar

Kartenbüro (Mo–Fr, 9.00–16.00)
Salzburger Kulturvereinigung
Waagplatz 1a (Innenhof Traklhaus)
5020 Salzburg | 0662 845346

Onlinebuchung & Saalpläne unter
www.kulturvereinigung.com

Ermäßigungen Einzelkarten

Ermäßigte Karten sind online buchbar unter www.kulturvereinigung.com (Ausnahme: Rollstuhlplätze, Kulturpass, Salzburg-Card) oder im Kartenbüro (persönlich, telefonisch, per Email) am Waagplatz. Der jeweilige Ermäßigungsnachweis ist bei Abholung der Karten an der Abendkasse oder im Kartenbüro vorzulegen. Mehrfach-Rabatte sowie eine nachträgliche Anrechnung sind ausgeschlossen.

Förderer und Mitglieder

der Salzburger Kulturvereinigung 15%

Abonnenten

der Zyklen GS, MM, WM 10%

Raiffeisenkunden 10%

SN-Card 10%

Ö1 und Ö1 intro Clubmitglieder 10%

ÖAMTC Clubmitglieder 10%

Alumni Club PLUS 10%

Salzburg Card 20% am Gültigkeitstag auf alle Veranstaltungen der Salzburger Kulturvereinigung sowie einmaliger freier Eintritt in die Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte.

U27 – € 13

alle unter 27-jährigen erhalten für die Veranstaltungen der Salzburger Kulturvereinigung (ausgenommen Klassik & Kulinarik) ermäßigte Karten zu € 13 in der besten noch verfügbaren Kategorie – gegen Vorlage des Altersnachweises. Begrenztes Kontingent. Keine Reservierung möglich.

Frühbucherbonus 20% auf alle Veranstaltungen der Salzburger Kulturtage bei Buchung und Zahlung bis 30. Juli 2023 (ausgenommen Klassik & Kulinarik)

Frühbucherbonus 20% auf alle Silvester- und Neujahrskonzerte bei Buchung und Zahlung bis 30. September 2023

Rollstuhlplätze € 15

Die Begleitperson erhält die Einzelkarte 50% ermäßigt. Nicht online buchbar. Begrenztes Kontingent.

Kulturpass/ Hunger auf Kunst und Kultur

Pro Person kostenfreie Buchung für zwei Konzerte pro Saison, Buchung möglich ab 7 Tage vor jeweiliger Veranstaltung im Kartenbüro gegen Vorlage des Kulturpasses. Begrenztes Kontingent.

Gruppenbuchungen/ Reiseveranstalter/Hotellerie

Informationen zu Sonderkonditionen:
Gerlinde Majnik
+43 (0)662 845346
tickets@kulturvereinigung.com

Schulen

Informationen und Anmeldung:
education@kulturvereinigung.com

Gemeinsam ins Konzert

Sie möchten nicht alleine ins Konzert gehen und suchen eine Abo-Begleitung oder eine Mitfahrgelegenheit in Ihrer Nähe?
Ein gemeinsamer Konzertbesuch bereitet einfach mehr Freude!

DIE MITFAHRGELEGENHEIT FÜR IHR ABO

Große Symphonie / Mittwoch

Salzburg | St. Johann/Pongau
Helga Helfer
+43 650 2328828
helga.helfer@sbg.at

Große Symphonie / Mittwoch

Bayern | Traunstein
vhs-Traunstein e.V.
+49 861 9097 166 0
info@vhs-traunstein.de

Musik der Meister / Donnerstag

Oberösterreich | Braunau
Information im Kartenbüro
+43 662 845346

Musik der Meister / Donnerstag

Bayern | Bischofswiesen
Omnibus Robert Schwaiger
+49 8652 7320
reisen@omnibus-schwaiger.de
Auch als Einzelfahrt buchbar

Musik der Meister / Donnerstag

Oberösterreich | Bad Ischl
Heidi Lurz
+43 664 4130787
heidi.lurz@gmx.at

Musik der Meister / Donnerstag

Oberösterreich | Ried i.L.
Anna Werth
+43 676 9392680

Welt der Musik / Freitag

Salzburg | Leogang/Lofer
Information im Kartenbüro
+43 662 845346

Weitere Kontakte /
Mitfahrgelegenheiten und
Informationen erhalten Sie
in unserem Kartenbüro:
+43 (0)662 845346
info@kulturvereinigung.com

ANDANTE

Unser Angebot „Andante“ ermöglicht Ihnen das unkomplizierte Kennenlernen und den Austausch mit anderen Konzertbesuchern. Bei Interesse melden Sie sich gerne in unserem Kartenbüro unter +43 662 845346 oder unter andante@kulturvereinigung.com



Öffentliche Subventionsgeber



STADT : SALZBURG

Hauptsponsor



Projektsponsoren



Partner

WKS Wirtschaftskammer Salzburg | Salzburger Festspiele | Salzburger Nachrichten | Salzburger Landestheater | Schauspielhaus Salzburg
SZENE Salzburg | Kavalierhaus Klessheim | Lehrbauhof Salzburg | Mozarteumorchester Salzburg | Tourismusschule Klessheim | Wohnstift Mozart
Musikhaus Lechner | Gasteiner | Marionettentheater Salzburg | DAS KINO | Salzburger Volkskultur | Stiller & Hohla



Unser Team



Präsidium

Hans Schinwald *Präsident*
Willfried Kaforka *Vizepräsident*
Hilla Lindhuber *Vizepräsidentin*

Leitung

Thomas Heißbauer
Josefa Hüttenbrenner

Salzburger Straßentheater

Georg Clementi

Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte

Hans Weichselbaum

Kartenbüro, Abonnentenbetreuung

Angelika Galler
Simon Kerschner
Gerlinde Majnik
Johanna Rehr

Künstlerisches Betriebsbüro

Hanna Bürgschwendtner

Presse, PR, Marketing

Simon Kerschner
Marlene Leberer (karenziert)

Social Media

Johanna Rehr

Grafik

Laura Wolfesberger

Lehrling

Simone Föll

Kuratorium

Michael Porenta *Vorsitzender*
Gerfried Brandstetter
Roland Egger
Waltraud Hofmeister
Birgit Huber
Peter Illmer
Dieter Pape
Veit Salentinig
Gerhard Schmidt
Renate Wurm

Rechnungsprüfer

Gerald Gruber
Jakob Weilharter

KARTENBÜRO SALZBURGER KULTURVEREINIGUNG

Waagplatz 1a (Innenhof Traklhaus) | 5020 Salzburg
Montag bis Freitag 9:00 bis 16:00 Uhr
+43 (0)662 845346 | info@kulturvereinigung.com
www.kulturvereinigung.com



Kartenbüro

Persönliche Beratung und Service sind uns sehr wichtig. Unser Team im Kartenbüro steht Ihnen gerne für Fragen zu unseren Veranstaltungen, Abonnements, Artikel und Gutscheinen zur Verfügung.
Montag bis Freitag, 9:00 bis 16:00 Uhr
Waagplatz 1a (Innenhof Traklhaus), 5020 Salzburg
Telefon: +43 (0)662 845346
E-Mail: info@kulturvereinigung.com

Zahlungsmöglichkeiten:

   **VISA** Banküberweisung, Bargeld

Konto der Salzburger Kulturvereinigung
IBAN: AT76 3500 0000 9211 4800, BIC RVSAAT2S

Tages/Abendkasse

Ab 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn in der jeweiligen Spielstätte

   **VISA** Bargeld

Onlineshop

Einzelkarten und Gutscheine selbst wählen, bestellen und drucken. Onlinebuchung bis 2 Stunden vor Veranstaltungsbeginn möglich:
www.kulturvereinigung.com.
Ermäßigte Karten werden zur Abholung im Kartenbüro bzw. an der Tages/Abendkasse hinterlegt.
Der entsprechende Ermäßigungsnachweis muss bei Abholung vorgewiesen werden.



Tickets sind auch erhältlich in allen Raiffeisenbanken und Ö-Ticket Vorverkaufsstellen, der Ticket Gretchen-App sowie Kartenbüros in Österreich.



Bild- und Tonaufnahmen

Bild- und Tonaufnahmen sind während der Veranstaltungen nicht erlaubt. Bei Bild-, Fernseh-, Film-, Ton-, Radio-, und Videoaufnahmen seitens der Salzburger Kulturvereinigung oder berechtigter Dritter erklärt sich der Besucher durch den Erwerb einer Eintrittskarte mit Aufnahmen und Veröffentlichung seiner Person einverstanden.

AGB

Mit dem Kauf einer Eintrittskarte/Gutschein erklärt sich der Besucher mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Salzburger Kulturvereinigung einverstanden.
Die Abobedingungen sind Teil der AGB. Diese unterliegen dem österreichischen Recht und sind online vollständig abrufbar:
www.kulturvereinigung.com

IMPRESSUM

Medieneigentümer:
Salzburger Kulturvereinigung, Waagplatz 1a,
5020 Salzburg, +43 (0)662 845346
info@kulturvereinigung.com
www.kulturvereinigung.com

Für den Inhalt verantwortlich:

Thomas Heißbauer, Josefa Hüttenbrenner
Textbeiträge: Gottfried Franz Kasperek, Johanna Rehr, Simon Kerschner
Weitere Textbeiträge: Hans Weichselbaum
Gestaltung/Satz: Laura Wolfesberger
Fehler, Irrtümer und Programmänderungen vorbehalten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

© Titel /S. 10/11/14/15/24/25/98/99/
104/105: SKV/Shutterstock/nadianb
© S. 62/63: SKV/Shutterstock/letovsegda



Julia Hagen

Violoncello

27.–29. September 2023

Dresdner Philharmonie

© Julia Wesely

**Raiffeisen
Salzburg**



**Hauptsponsor der
Salzburger Kulturvereinigung**

10% Ermäßigung
im Kartenvorverkauf für
Raiffeisen Kunden in allen
Salzburger Raiffeisenbanken!*

*ausgenommen Abonnements